



Geschäfts*bericht* 2017



stadtwerke
Schwäbisch Hall GmbH

Auf einen Blick

Daten und Zahlen der letzten 5 Jahre

		2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr in %
Zur Bilanz und G+V							
Bilanzsumme	Mio. €	238,3	254,2	283,1	275,0	269,8	-1,9 %
Anlagevermögen	Mio. €	191,2	199,8	216,0	212,7	210,4	-1,1 %
Stammkapital und Rücklagen	Mio. €	70,5	70,6	78,2	85,7	86,9	1,4 %
Fremdkapital	Mio. €	94,7	107,5	139,6	127,8	124,6	-2,5 %
Umsatzerlöse	Mio. €	265,3	258,2	266,7	261,3	332,3	27,2 %
Materialaufwand	Mio. €	215,5	211,9	211,7	202,9	270,3	33,2 %
Personalaufwand	Mio. €	20,5	22,9	23,4	24,6	25,7	4,5 %
Abschreibungen	Mio. €	9,9	10,6	12,7	11,2	12,1	8,0 %
Finanzergebnis	Mio. €	-5,1	-2,9	-3,5	-4,1	-2,4	-41,5 %
Konzessionsabgabe	Mio. €	3,3	3,2	3,5	3,6	3,6	0,0 %
Stromversorgung							
Stromabgabe Netz	GWh	378	365	370	383	383	0,0 %
Stromabgabe Vertrieb/Handel	GWh	1.335	1.145	1.066	1.085	1.724	58,9 %
Gasversorgung							
Gasabgabe Netz	GWh	612	552	629	665	674	1,4 %
Gasabgabe Vertrieb/Handel	GWh	3.610	3.350	3.799	4.502	7.053	56,7 %
Wasserversorgung							
Wasserabgabe Letztverbraucher	Tsd. m ³	2.716	2.764	2.880	2.844	2.886	1,5 %
Fernwärmeversorgung							
Fernwärmeabgabe	GWh	141	122	135	148	152	2,7 %
Kraftwerke-Stromerzeugung							
GuD/BHKW/Biomasse/Biogas	GWh	84	85,3	104,7	127,0	137,8	8,5 %
Wasserkraft/Fotovoltaik	GWh	45,8	48,9	57,0	60,9	64,2	5,4 %
Windkraft	GWh	0,9	1,7	15,1	52,7	64,8	23,0 %
Freizeitbad Schenkensee Besucher							
Freizeitbad	Tsd.	356	318	324	282	301	6,7 %
Freibad	Tsd.	110	84	121	109	103	-5,5 %
Sauna	Tsd.	60	57	57	57	57	0,0 %
Gesamt	Tsd.	526	459	502	448	461	2,9 %
Parkierung inkl. Betriebsführung Einfahrten							
Kurzzeitparker	Tsd.	873	871	782	756	759	0,4 %
Zeitparker/HallCard-Nutzer	Tsd.	556	622	632	663	714	7,7 %
Dauerparker	Tsd.	325	327	319	310	327	5,5 %
Gesamt	Tsd.	1.754	1.820	1.733	1.729	1.800	4,1 %
Beschäftigte							
Anzahl		496	502	509	515	548	6,4 %
Vollzeit – Stand 31.12.		429,0	436,6	446,9	447,8	473,9	5,8 %

Inhalt



Bericht des Aufsichtsrates	2
Organisation	2
Bericht der Geschäftsleitung	3
Geschäftsentwicklung	4
Erneuerbare Energien	6
Sport, Kultur, Soziales	8
Unser Team	10
Beteiligungsstruktur	12
Beteiligungen	14
Aus den Unternehmen	16
Netze	20
Kraftwerke	24
SHERPA-X	26
Energiehandel und Vertrieb	28
Bäder	30
Parkierung	32
Bilanz der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	34
Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	36



Bericht des Aufsichtsrates

Oberbürgermeister
Hermann-Josef Pelgrim
Aufsichtsratsvorsitzender

Während des Geschäftsjahres 2017 wurde der Aufsichtsrat der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH durch schriftliche und mündliche Berichte sowie durch ausführliche Erläuterungen in vier Aufsichtsratssitzungen über die Entwicklung der Beteiligungen unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat die Geschäfte in der durch den Gesellschaftsvertrag vorgeschriebenen Form überwacht.

Die wesentlichen Themen innerhalb und außerhalb des Kerngeschäftes waren:

- ✔ Entwicklung der Beteiligungen
- ✔ Kraftwerksanlagen
- ✔ Dienstleistungen
- ✔ Entwicklung des Unternehmens
- ✔ Neubauprojekte

Die Jahresabschlüsse der über die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH konsolidierten Unternehmen sind weitestgehend von den, durch den Aufsichtsrat zu Abschlussprüfern bestellten, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften INVRA Treuhand AG und WIBERA Wirtschaftsberatung AG geprüft worden. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt.

Die Prüfungsberichte haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Dieser hat zustimmend von den Ergebnissen der Prüfungen Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat die vorgelegten Jahresabschlüsse zum 31.12.2017 geprüft. Er billigt diese sowie die Berichte der Geschäftsleitung und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung der Jahresabschlüsse. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsbericht wurden international gebräuchliche Kennzahlen gewählt.

Der Gewinn wurde gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH abgeführt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsleitung sowie dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Schwäbisch Hall, im August 2018

Aufsichtsratsvorsitzender
Hermann-Josef Pelgrim

Organisation

Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) – seit 01.01.1971

Gesellschafter

SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH (90,33 %)

Stadt Schwäbisch Hall (9,67 %)

Stammkapital 60,0 Mio. Euro
(Stand: 31.12.2017)

Geschäftsjahr

Kalenderjahr

Aufsichtsrat

(Stand: 31.12.2017)
Hermann-Josef Pelgrim,
Oberbürgermeister
Vorsitzender

Uta Rabe, Kauffrau
1. stellv. Vorsitzende

Andrea Herrmann, Hebamme
2. stellv. Vorsitzende

Dipl.-Ing. (FH) Hartmut Baumann,
Statiker
Edmund Felger, Apotheker
Monika Jörg-Unfried, Richterin
Helmut Kaiser, Rektor i. R.
Martin Leibold, Krankenpfleger
Kristian Neidhardt, Realschullehrer i. R.
Dipl.-Phys. Jutta Niemann, Physikerin
Nikolaos Sakellariou, Rechtsanwalt
Thomas Weber, Busunternehmer
Dr. Ludger Graf von Westerholt,
Rechtsanwalt

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. (FH) Gebhard Gentner
Ronald Pfitzer



Bericht der Geschäftsleitung



Sehr geehrte Kunden, Geschäftspartner und Freunde unseres Unternehmens,

die Stadtwerke Schwäbisch Hall haben sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 den Strombedarf der Region vollständig aus erneuerbaren Energiequellen zu decken. Bis 2035 soll dieses Ziel in unserem Wärmeverbund erreicht werden. Das abgelaufene Geschäftsjahr brachte das Unternehmen beiden Zielen einen großen Schritt näher.

Der neue Windpark Rote Steige, der im Dezember 2017 in Betrieb ging, wurde am 16. Mai 2018 gemeinsam mit der Firma Uhl Windkraft Projektierung GmbH & Co. KG durch den Landesminister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, Franz Untersteller eingeweiht. Die im Endausbau insgesamt sechs Anlagen, drei davon von der Firma Uhl, und drei Anlagen von den Stadtwerken, leisten mit über 54 Mio. kWh jährlichem Stromertrag einen wesentlichen Beitrag zur regenerativen Stromerzeugung.

Doch nicht nur in der Region haben die Stadtwerke den Ausbau der regenerativen Energie vorangetrieben, auch über unser Tochterunternehmen, der Solar Invest AG, wurden einige Projekte im Jahr 2017 realisiert. So konnten drei Windenergieanlagen im Windpark Tomerdingen-Bermaringen errichtet werden, die im Mai 2017 ans Netz gingen. Ebenfalls gingen im Jahr 2017 bei Donzdorf, nahe Göppingen, zwei der drei Windenergieanlagen mit einer installierten Leistung von insgesamt 8,34 MW ans Netz.

Neben dem Ausbau der regenerativen Energieerzeugung haben die Stadtwerke im abgelaufenen Geschäftsjahr auch in einen

großen Batteriespeicher investiert, der als fertige Containerlösung von der Firma Siemens bezogen und in direkter Nachbarschaft des Heizkraftwerks Robert-Bosch-Straße in Schwäbisch Hall errichtet wurde.

Auch im Bereich Kraft-Wärme-Kopplung fielen im Jahr 2017 zwei Investitionsentscheidungen, die die Versorgung über die nächsten Jahre sichern und dem steigenden Wärmeabsatz Rechnung tragen. Im Heizkraftwerk Robert-Bosch-Straße wird ein zweites BHKW-Modul im bestehenden Kraftwerksgebäude errichtet, was die elektrische Leistung an diesem Standort nahezu verdoppelt. Im Heizkraftwerk Alfred-Leikam-Straße wurde eines der beiden 20 Jahre alten Blockheizkraftwerke der Firma Caterpillar stillgelegt. Dieses wird im Laufe des Jahres 2018 durch einen neuen MAN-Motor mit insgesamt 7,55 MW elektrischer Leistung ersetzt.

Der Bereich der energiewirtschaftlichen Dienstleistungen SHERPA-X konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Kunden gewinnen, der mit einem neuen Geschäftsmodell den Energiemarkt verändern möchte. Die enyway GmbH ist ein Spin-off der LichtBlick-SE. Die Gründer gehen mit dem Unternehmen einen neuen Schritt, um Erzeugern und Verbrauchern direkten Stromhandel zu ermöglichen. Über die Plattform von enyway können Erzeuger ihren Strom direkt an Kunden, z.B. in der Nachbarschaft, verkaufen. Der nach wie vor beträchtliche administrative Aufwand für beide Seiten wird durch den Marktplatz abgenommen. Diese Hintergrundprozesse, die zur Herstellung des tatsächlichen Lieferverhältnisses getätigt werden müssen, übernehmen die Stadtwerke Schwäbisch Hall mit ihrer Dienstleistung SHERPA-X.

Die Energieversorgung Ottobrunn GmbH konnte im Jahr 2017 erneut einen wichtigen Meilenstein bei der Wärmeversorgung erreichen. Als Ergebnis einer gemeinsamen Ausschreibung des Zweckverbands *Staatliche weiterführende Schulen* und der Gemeinde Ottobrunn werden einige weitere Schulen an das Wärmenetz angeschlossen. Hiermit verbunden ist die Hoffnung, dass entlang der neuen Trassen weitere Privateigentümer Wärme abnehmen werden.

Im Geschäftsjahr 2017 liefen erste Gespräche mit den Stadtwerken München zur Übernahme der Energieversorgung Ottobrunn GmbH. Deren Übernahmeangebot vom 16. Mai 2018 wurde am 2. August 2018 von den Stadtwerken Schwäbisch Hall angenommen.

Mit den guten Beteiligungsergebnissen der Tochterunternehmen ist es gelungen, einen Überschuss von ca. 9,2 Mio. € vor Gewinnabführung zu erzielen.

Die Geschäftsleitung bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Schwäbisch Hall, im August 2018

Gebhard Genther

Ronald Pfitzer

Geschäftsentwicklung

Wirtschaftliche Lage

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2017 war von extrem volatilen Preisentwicklungen auf den Großhandelsmärkten, umfassenden Investitionstätigkeiten und internen Restrukturierungsprozessen geprägt.

Die politischen Rahmenbedingungen auf deutscher Seite waren im Energiebereich weitgehend stabil, allerdings brachte die instabile geopolitische Lage in der Rückkopplung über die international verbundenen Rohstoffmärkte und die akute Unterversorgungssituation in Frankreich durch die Zwangsabschaltungen französischer Kernenergiekraftwerke extreme Preisschwankungen im deutschen Energiemarkt mit sich. Insbesondere die Preissituation im Day-Ahead-Markt erreichte im Januar 2017 über den gesamten Monat hindurch einen Höchststand, der zuletzt während einer extremen Kältewoche im Februar 2012 erreicht wurde. Diese Situation führte dazu, dass einige Dienstleistungskunden der Stadtwerke Schwäbisch Hall, die aus der historischen Erfahrung heraus auf eine sehr kurzfristige Beschaffung der notwendigen Energiemengen gesetzt hatten, im Geschäftsjahr 2017 ihre Strategien überdacht und neu ausgerichtet haben. Dies hat Einfluss auf die Beschaffungspositionen der Stadtwerke Schwäbisch Hall selbst, da durch die Rückdeckung der verkauften Energiemengen größere Volumen von längerfristigen Terminprodukten im Portfolio der Stadtwerke zu finden sind. Gleichzeitig steigen mit dieser Entwicklung die notwendigen Absicherungsvolumen gegenüber den Kunden für die Marktpreisänderungsrisiken, was durch eine Anpassung des für den Energiehandel der Stadtwerke Schwäbisch Hall geltenden Bewertungs- und Sicherheitsanforderungskatalog umgesetzt wurde.

Im Bereich SHERPA-X konnten neue Dienstleistungskunden hinzu gewonnen werden. Unter anderem auch Kunden unter der Marke SHERPA.Lieferant, die in Kombination aus der Softwarelösung XAP. aus dem Tochterunternehmen Somtenec Software

GmbH und Dienstleistungen der Stadtwerke Leistungen beziehen. Die klassischen Dienstleistungskunden aus dem Bereich der energiewirtschaftlichen Dienstleistung SHERPA.klassik konnten teils starke Kundenzuwächse verzeichnen. Diese Kundenzuwächse führten zu einer deutlichen Steigerung des Absatzvolumens und damit zu höheren Volumen auf den Bilanzkreisen der Stadtwerke. In Verbindung mit den sehr hohen Energiepreisen, insbesondere zum Jahresanfang und zum Jahresende 2017, war damit auch eine entsprechende Steigerung der Umsatzerlöse der Stadtwerke von 261 Mio. € in 2016 auf 332 Mio. € in 2017 verbunden.

Der Schwerpunkt bei den Investitionstätigkeiten bildete der Bau des Windparks Rote Steige über eine Tochtergesellschaft, der im Dezember 2017 in Betrieb ging. Die Windpark Rote Steige GmbH hat in Kooperation mit einem anderen Unternehmen den Windpark errichtet und dort zwei Anlagen vom Typ Vestas 136 im Bereich der Roten Steige mit einer Leistung von jeweils 3,45 MW realisiert. Die Anlagen erreichen eine Höhe von insgesamt 217 Metern (Nabenhöhe: 149 Meter, Rotor-durchmesser: 136 Meter). Der Bau einer dritten Anlage ist in Planung. Bei der Standortauswahl wurde darauf geachtet, dass möglichst wenig in die Natur eingegriffen werden muss. Eine Anlage wurde auf freier Ackerfläche errichtet, die andere Anlage ist in der Nähe bereits vorhandener Wege gebaut worden. Für die Kranstellfläche sowie für die Ablage der Anlagekomponenten wurde nur die zwingend notwendige Fläche Wald gerodet. Die Tochtergesellschaft erwartet einen jährlichen Stromertrag von etwa 18,5 Mio. kWh. Über das Unternehmen Solar Invest AG, an dem die Stadtwerke Schwäbisch Hall mit rund 57 % beteiligt sind, konnte der Ausbau der regenerativen Energie weiter vorangetrieben werden. Im Bereich der konventionellen Kraft-Wärme-Kopplung über Erdgas wurden die Investitionsentscheidungen zum Austausch eines BHKW-Moduls im Heizkraftwerk Alfred-Lei-

kam-Straße in Verbindung mit einer deutlichen Leistungserhöhung, sowie zum Bau eines zweiten BHKW-Moduls im Heizkraftwerk Rober-Bosch-Straße getroffen.

Das interne Softwareumstellungsprojekt der Abrechnungssoftware von der Firma Schleppen auf die Lösung XAP. des Tochterunternehmens Somtenec Software GmbH schritt im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter voran. Die mit der Einführung der neuen Software notwendige, personelle Umstrukturierung der bisherigen Abteilung Verbrauchsabrechnung in zwei neue, getrennte Bereiche SHERPA.Lieferant und SHERPA.Netz und die hierdurch erfolgte personelle Umbesetzung konnte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr festigen. Durch die Verstärkung der jeweiligen Teams mit neuen Kolleginnen und Kollegen wurden zahlreiche Mandanten bereits umgestellt und für die übrigen Mandanten die Arbeiten vorangetrieben.

Die Tochter Energieversorgung Ottobrunn GmbH konnte im Geschäftsjahr 2017 ihr Wärmenetz weiter erfolgreich ausbauen. Mit dem Anschluss einiger weiterer Schulen besteht entlang der neuen Trassen auch das Potential, dass private Hauseigentümer zu Wärmeabnehmern aus dem Netz werden. Der Trassenausbau zum Geothermiekraftwerk Kirchstockach und zur Schwesteranlage in Dürrnhaar schreitet voran. Weiter liefen erste Gespräche mit den Stadtwerken München zur Übernahme der Energieversorgung Ottobrunn GmbH.

Für die Ahrtal-Werke GmbH konnte für die ausgeschiedene Geschäftsführerin zum Jahreswechsel mit Dominik Neswadba ein Nachfolger gefunden werden. Er war zuvor in leitender Funktion für den Bereich Vertrieb bei einem anderen Versorgungsunternehmen tätig.

Die guten Spartenergebnisse der Stadtwerke und die Erträge aus den Beteiligungen führt zu einem sehr guten Jahresergebnis von rund 9,2 Mio. € vor Gewinnabführung.



Ausblick

Im Geschäftsjahr 2018 wird ein Investitionsschwerpunkt im Bereich der Kraftwerke liegen, da in 2018 die Umbaumaßnahmen und die Erweiterungen der beiden Heizkraftwerke Robert-Bosch-Straße sowie der Alfred-Leikam-Straße abgeschlossen werden.

Der Bau der dritten Windenergieanlage im Windpark Rote-Steige wird im Rahmen der Beteiligung ebenfalls ein Schwerpunkt im Bereich der Erzeugung bilden, weitere Windenergieprojekte werden über die Solar Invest AG realisiert.

Intern wird das Jahr 2018 von der weit reichenden Systemumstellung von Schleupen auf XAP geprägt sein, da sich mit dieser Umstellung nicht nur das Abrechnungssystem im Bereich der Verbrauchsabrechnung ändert, sondern mit der Umstellung auch ein neues ERP-System im technischen Bereich und im Bereich Finanzen eingeführt wird.

Am 2. August 2018 haben die Stadtwerke Schwäbisch Hall das Angebot der Stadtwerke München vom 16. Mai 2018 zur Übernahme der Energieversorgung Ottobrunn GmbH angenommen. Die Stadtwerke München haben für die Energieversorgung Ottobrunn GmbH seit 22. Juni 2018 einen zweiten Geschäftsführer, Stefan Dworschak, gestellt, der nun neben Thomas Hoppenz die Gesellschaft vertritt.

Die operative Übernahme des Stromnetzes durch die Ahrtal-Werke zum 1. Januar 2019 wird auch bei den Stadtwerken Schwäbisch Hall Ressourcen binden. Mit der Netzübernahme werden die Ahrtal-Werke auch selbst zusätzliches Personal aufbauen. Entsprechend steigt der Bedarf an Bürofläche. Der Bau einer neuen Zentrale ist bereits geplant.

Ende 2017 konnte im energiewirtschaftlichen Dienstleistungsbereich ein neuer Kunde gewonnen werden, die enyway GmbH. Diese

tritt mit einer Plattformlösung im Markt auf, die es Anlagenbetreibern ermöglicht, Strom direkt an Kunden zu verkaufen. Die notwendigen administrativen Prozesse erledigt die Plattform, die Stadtwerke Schwäbisch Hall stellen für die Plattform die Abwicklung der energiewirtschaftlichen Prozesse sicher.

Um dem Wachstum sowohl im technischen wie auch im energiewirtschaftlichen Bereich gerecht zu werden, sind ebenfalls für 2018 umfangreiche Planungsarbeiten zur Erweiterung des Standortes der Stadtwerke mit neuen Büroflächen notwendig. Die aktuellen Zahlen sowie die erwartete Entwicklung zeigen, dass im Jahr 2018 ebenfalls ein gutes Jahresergebnis zu erreichen ist.

Foto unten:

Bau der Windenergieanlage Tegelberg bei Donzdorf. Die Anlage gehört zum Portfolio der Tochterfirma Solar Invest AG.



Erneuerbare Energien

Im Netzgebiet leistet mit über 64 Mio. kWh die Einspeisung aus Windenergieanlagen einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung des 100 %-Ziels.

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall verfolgen das Ziel, den Strombedarf bis 2030 und den Wärmebedarf bis 2035 zu 100 % aus Erneuerbaren Energien zu decken. Im Strombereich kamen die Stadtwerke dem Ziel deutlich näher, denn knapp 53 Prozent der im Netzgebiet der Stadtwerke verbrauchten Energie konnten bilanziell durch die Einspeisung regenerativer Energiequellen ins Netzgebiet der Stadtwerke gedeckt werden. Rechnet man den Anteil der eingespeisten Energiemengen der Solar Invest AG mit hinzu, steigt der regenerative Anteil in der Stromversorgung auf gut 64 %.

Im Netzgebiet leistet mit über 64 Mio. kWh die Einspeisung aus Windenergieanlagen einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung des 100 %-Ziels. Auch der Bereich Biomasse trägt insbesondere durch die biomethanbetriebenen Blockheizkraftwerke der Stadtwerke Schwäbisch Hall mit insgesamt rund 77 Mio. kWh zur Deckung des Verbrauchs über regenerative Stromerzeugung bei. Die fle-

xible Steuerung der Stromerzeugung über die Blockheizkraftwerke im Verbund mit den Wärmespeichern im Wärmeverbund sorgt dafür, dass die fluktuierende Einspeiseleistung aus erneuerbaren Energiequellen stets zu 100 % im Netz aufgenommen werden kann und keine Anlagen abgeschaltet werden müssen.

Mit über 3.400 Anlagen und 56 Mio. kWh Einspeisung leistet die Fotovoltaik ebenfalls einen großen Beitrag. Die stetig wachsende Anlagenzahl zeigt, dass diese Technologie trotz Förderkürzung insbesondere für private Haushalte als Baustein der Eigenversorgung nach wie vor stark nachgefragt wird. Speziell in diesem Segment ist daher mit einem weiteren Zubau zu rechnen, insbesondere vor dem Hintergrund der steigenden E-Mobilitätszahlen.

Foto unten:

Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Schenkenseebads Schwäbisch Hall



Energieeffizienz

Bereits 2014 wurde von den Stadtwerken ein Energiemanagementsystem (EnMS) nach ISO 50001 eingeführt. Seitdem findet jährlich ein Re-Zertifizierungsaudit statt, das auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen wurde.

Das Energiemanagement verfolgt das Ziel, die Energieeffizienz zu erhöhen, während gleichzeitig der Einsatz von Primärenergie reduziert werden soll. Erreicht werden soll dies durch die Schaffung von Transparenz der Energieverbräuche sowie durch die Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitern.

Die generelle Aufklärung zur Energieeffizienz und des Einflusses vom persönlichen Verhalten auf den Energieverbrauch des Unternehmens erfolgt durch die Mitarbeiter des zuständigen Teams jährlich im Rahmen der betrieblichen Sicherheitsschulung gegenüber alle Kolleginnen und Kollegen.

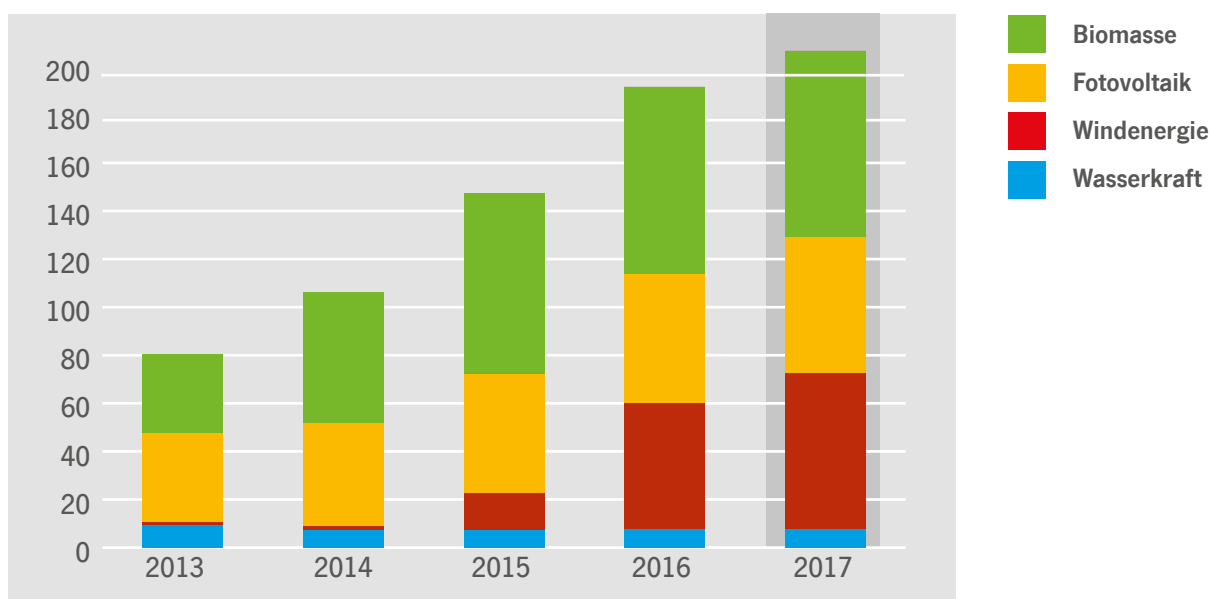
Auch die technische Analyse bestehender Anlagen auf Effizienzpotentiale ist Bestandteil des Energiemanagements. So konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr im Schen-

kenseebad durch die Nachrüstung von Frequenzumrichtern bei Umwälzpumpen der Stromverbrauch gesenkt werden. Für die Umwälzung des 50-Meter-Sportbeckens im Freibad bringt die Nachrüstung eine dauerhafte Stromeinsparung von 32 MWh pro Jahr. Die Nachrüstung der Umwälzung für das wesentlich kleinere Kinderbecken im Freizeitbad bringt eine jährliche Einsparung von 9 MWh im Stromverbrauch. In der von den Stadtwerken betriebenen Biogasaufbereitungsanlage im Marktoffingen, in der Biogas auf Erdgasqualität aufbereitet und ins Erdgasnetz eingespeist wird, konnte durch den Tausch bestehender Kühlwerke durch hocheffiziente Tischkühler der Strombedarf ebenfalls um rund 40 MWh pro Jahr dauerhaft gesenkt werden.

Ein noch größeres Energieeinsparungspotential wurde durch die Nachrüstung einer Vorwärmung der Kondensatzwasserzuführung zum Entgaser in dem Wasser-Dampf-Kreislauf des Motor- und Dampfturbinen sowie des Gas- und Dampfturbinenkraftwerks in der

Salinenstraße erreicht. Die im Entgaser zur Reduktion des im Kondensatzwasser gebundenen Sauerstoffs notwendige Dampfzuführung wurde bisher mit dem herausgelösten Sauerstoff ohne energetische Nutzung an die Umgebung abgegeben. Durch die Vorwärmrichtung kann dieser Dampfstrom aus dem Entgaser zur Vorwärmung des Kondensatzwassers vor dem Entgaser genutzt werden. Dies führt zu zwei Einspareffekten. Der kleinere Effekt ist, dass der Dampfstrom auskondensiert und das Kondensat im Dampfpfprozess weiter genutzt werden kann, was die Frischwasserzuführung in den Dampfpfprozess reduziert und damit auch die für die Aufheizung des Frischwassers notwendige Energie. Der zweite und größere Effekt besteht darin, dass das vorgewärmte Kondensat weniger Energie benötigt, um wieder in Dampf umgewandelt zu werden. Beide Effekte zusammen führen zu einer jährlichen Einsparung von rund 350 MWh Wärme.

Einspeisung aus regenerativen Anlagen im Netzgebiet der Stadtwerke Schwäbisch Hall in MWh



Sport, Kultur, Soziales

Die Förderung der Region steht beim Sponsoring im Fokus.

Als kommunales Unternehmen sehen die Stadtwerke Schwäbisch Hall es als ihre Aufgabe, der sozialen Verantwortung gerecht zu werden und sich im lokalen Umfeld gesellschaftlich zu engagieren. Dies geschieht zum einen durch die Bereitstellung von Infrastrukturen, wie Parkierungseinrichtungen und Bädern. Zum anderen legen die Stadtwerke großen Wert auf die Förderung regionaler Vereine und Institutionen. Dazu zählt die Unterstützung sportlicher, sozialer und kultureller Maßnahmen. Im Bereich des Sports liegt der Schwerpunkt vor allem in der Förderung des Breitensports sowie in der Jugend- und Nachwuchsarbeit. Aber auch zahlreiche kulturelle und soziale Projekte, die den Bürgerinnen und Bürgern aus der Region zugutekommen, werden gefördert.

Schwäbisch Hall bietet den Bürgern nicht nur zahlreiche Möglichkeiten zur Ausübung von Hobbys und Freizeitaktivitäten, sondern auch Anlaufstellen, wenn einzelne Bürger Informationen und Hilfe zur Bewältigung di-

verser Lebenslagen brauchen. Der Deutsche Kinderschutzbund, die Bürgerstiftung Schwäbisch Hall oder der Krebsverein seien hier nur beispielhaft genannt. Mit der finanziellen Unterstützung dieser Einrichtungen möchten die Stadtwerke zum Erhalt und Aufbau dieser Institutionen und Vereine beitragen und damit helfen, allen Einwohnern der Region eine Anlaufstelle in Notsituationen bereitzustellen zu können.

Sport

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall legen bei der Förderung von Sportvereinen großen Wert auf ein vielfältiges Breitensportangebot. Im Jahr 2017 wurden rund 50 Sportvereine finanziell und organisatorisch unterstützt. Dazu zählen nicht nur die klassischen Sportarten wie Fußball oder Leichtathletik, sondern alle Sportangebote, wie beispielsweise Radfahren, Tischtennis, Basketball oder Ringen. Auf die Jugendarbeit sowie deren Förderung und Weiterentwicklung wird dabei besonderer Wert gelegt.

Foto unten:

Scheckübergabe der Weihnachtsspende an die Bürgerstiftung "Nachbar in Not"



Ein jährliches, sportliches Highlight ist der Stadtwerke 3-Berge-Cup, der gemeinsam mit drei Vereinen durchgeführt wird. Die Vereine TSV Michelbach/Bilz und der TSV Sulzdorf sind seit der Einführung der Cupwertung mit dabei. In 2017 war letztmalig auch der TSV Obersontheim in der Cupwertung mit dabei. Ab 2018 wird der dritte Lauf der Cupwertung von den Vereinen TSV Michelfeld und TTC Gnadental übernommen. Eigens hierfür haben die beiden Vereine den Volkslauf in Michelfeld ins Leben gerufen, der bereits bei der ersten Durchführung 2018 sehr hohen Zuspruch hatte. Vor allem die Cup- sowie die Team-Wertung locken Jahr für Jahr viele hundert Läufer an den Start, so auch im abgelaufenen Geschäftsjahr, in dem wieder ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet werden konnte.

Kultur

Schwäbisch Hall ist weit über die Grenzen des Landkreises für seine kulturelle Vielfalt bekannt und lockt damit jährlich mehrere

zehntausend Besucher in die Stadt. Dieses kulturelle Angebot gilt es zu fördern.

Die Haller Stadtwerke unterstützen traditionelle städtische Veranstaltungen, wie das Sommernachtsfest ebenso wie die Freilichtspiele. Deren Aufführungen sind ein Highlight im regionalen Veranstaltungskalender.

Verschiedenste Konzerte und Aufführungen werden durch die Stadtwerke unterstützt, dabei spielt es keine Rolle, ob diese von Schulen, Vereinen oder Organisationen initiiert werden.

Soziales

Anstatt zu Weihnachten Geschenke zu verteilen, spenden die Stadtwerke seit einigen Jahren den entsprechenden Betrag für soziale Projekte. Im Jahr 2017 kam die Weihnachtsspende zum einen "Nachbar in Not" zugute. Gelindert werden damit Nöte, die nicht durch das Netz der Sozialhilfe abgedeckt wurden oder die von besonderer Tragik gekennzeich-

net sind. Eine weitere Spende ging an den Verein MUT. Das Geld fließt in das neueste Projekt im afrikanischen Togo. Hier soll ein Dach für eine künftige Ausbildungsstätte für Menschen mit Behinderungen beauftragt werden. An die DLRG Ortsgruppe Schwäbisch Hall ging die dritte Weihnachtsspende in diesem Jahr.

Neben diesen Spenden zur Weihnachtszeit unterstützen die Stadtwerke auch unterjährig zahlreiche soziale Projekte, wie zum Beispiel Maßnahmen des Diakonieverbands Schwäbisch Hall oder des Tierheims in Michelfeld.

Foto unten rechts:

Spendenübergabe an Herrn Stutz von MUT.

Foto unten links:

Preisübergabe des 2. Platz in der Teamwertung "3-F's" beim Stadtwerke 3-Berge-Cup an die Feuerwehr Schwäbisch Hall.

Sponsoring in Zahlen

	2017
	Anzahl unterstützte Vereine und Maßnahmen
Sport	48
Kultur	5
Soziale Projekte	33
Summe	86



Unser Team

*Die Mitarbeiterzahl ist
im Jahr 2017 auf
548 Beschäftigte gestiegen.*

Entwicklung

Im Jahr 2017 waren bei den Stadtwerken Schwäbisch Hall 548 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, wovon 143 in Teilzeit oder als Aushilfe beschäftigt waren. Der Großteil der Teilzeit- und Aushilfskräfte arbeitet im Dienstleistungsbereich SHERPA-X oder im Rahmen des Saisongeschäfts im Freibad. 2017 waren 299 Frauen und 249 Männer mit einem Durchschnittsalter von 37,6 Jahren bei den Stadtwerken angestellt. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt 8,1 Jahre, wobei 159 Beschäftigte schon über zehn Jahre bei den Stadtwerken tätig sind.

Dienstleistung

Ihren Tochterunternehmen bieten die Stadtwerke Schwäbisch Hall Unterstützung in Personalfragen, wobei neun von ihnen diese Dienstleistung in allen relevanten Personalthemen wahrnehmen.

Change Management

In den kommenden Jahren werden Umbrüche in Gesellschaft und Wirtschaft vielfältige neue Herausforderungen an Unternehmen stellen. Gleichzeitig bieten sich aber auch neue Chancen. Um diese konstruktiv zu ergreifen und die Veränderungen erfolgreich zu meistern, wurde 2017 bei den Stadtwerken ein Change Management eingeführt, das Führungskräfte am 30. Juni der Belegschaft vorstellten. Da die Veränderung nicht strikt von oben vorgegeben, sondern aus dem Unternehmen heraus erfolgen soll, können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freiwillig abteilungs- und hierarchieübergreifend in Change Teams die Zukunft des Unternehmens mitgestalten. In diesem Zusammenhang wurden auch neue Unternehmensleitlinien implementiert, die die zentralen Aussagen zu Aufgaben, Zielen, Werten und Verantwortung der Stadtwerke zusammenfassen. Darüber hinaus wurde im Oktober eine Mitarbeiterbefragung mit dem Schwerpunkt Unternehmenskultur durchgeführt. Es ist geplant, diese in ungefähr drei

Foto unten:
*Teamfoto im Jahr 2015.
Auf dem Foto ist nur ein Teil der
insgesamt 548 Personen
umfassenden Mannschaft zu sehen.*



Jahren zu wiederholen, um festzustellen, ob Fortschritte erzielt werden konnten. Daneben gibt ein Innovationswettbewerb Beschäftigten die Möglichkeit, ihre Ideen zur Verbesserung von Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und dem gelebten Miteinander einzureichen. Diese werden von einer Jury bewertet und die besten Vorschläge prämiert.

Betriebssportverein

Der Betriebssportverein Stadtwerke Schwäbisch Hall Sport e. V. wurde 2012 gegründet und erhält von den Stadtwerken Schwäbisch Hall organisatorische und finanzielle Unterstützung. Denn Sport und Bewegung machen nicht nur Spaß, sondern bringen auch zahlreiche weitere Vorteile. Zunächst einmal leisten sie einen wichtigen Beitrag dazu, die Beschäftigten gesund und fit zu halten. Aber auch das Gemeinschaftsgefühl der Belegschaft kann damit gestärkt werden. Der Verein unterstützt nicht nur mit eigenen Angeboten die sportlichen Aktivitäten der Mitglieder, er fördert auch die aktive Teilnahme an Tur-

nieren und Veranstaltungen in der Region. Zusätzlich kann so die Präsenz in der Region weiter ausgebaut werden. Der Verein hat verschiedenste Sportarten im Angebot, wie beispielsweise Fußball, Aquacycling, Yoga oder Bowling. Ende 2017 hatte der Verein 242 Mitglieder.

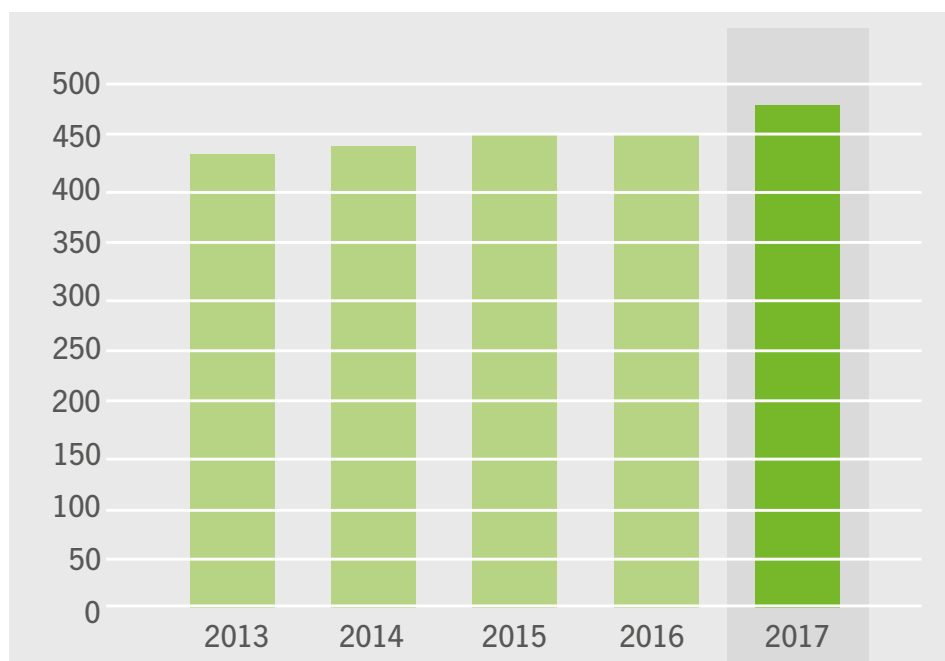
Ausbildung

Im Jahr 2017 sind 19 Auszubildende in verschiedenen Berufsbildern bei den Stadtwerken tätig. Vier haben ihre Ausbildung in diesem Jahr mit Erfolg abgeschlossen, während sich acht neue Auszubildende dafür entschieden haben, ab dem 1. September eine Ausbildung oder ein Studium bei den Stadtwerken zu beginnen.

Mit einem vielfältigen Ausbildungsangebot auf hohem Niveau treten die Stadtwerke Schwäbisch Hall zukunftsorientiert dem in Deutschland zu erwartenden Fachkräftemangel entgegen. Angeboten werden: Bachelor of Arts (B.A.) BWL-Industrie: Industrielles Servicemanagement, Bachelor of Enginee-

ring (B.Eng.) Maschinenbau, Versorgungs- und Energiemanagement, Industriekaufmann, Elektroniker/in für Betriebstechnik, Fachangestellte/r für Bäderbetriebe, Fachinformatiker/in sowie Bauzeichner/in für Tief-, Straßen- und Landschaftsbau. Als Reaktion auf die zunehmende Digitalisierung wird der Studiengang BWL-Industrie jedoch in Zukunft durch Bachelor of Arts (B.A.) BWL-Digital Business Management ersetzt werden. Regelmäßig stellen die Stadtwerke jungen Leuten bei Jobbörsen vor, welche attraktiven Möglichkeiten ihnen der Ausbildungsbetrieb bietet. Zudem haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Unternehmen und den Beruf bei einem Praktikum kennenzulernen.

Mitarbeiterstatistik Angaben in Vollzeitbeschäftigten



Beschäftigte Vollzeit - Stand 31.12.

Die Mitarbeiterzahl ist gegenüber dem Jahr 2016 von 515 auf 548 Personen angestiegen. In dieser Zahl sind Teilzeitkräfte mit berücksichtigt. Auf Vollzeit umgerechnet ergeben sich 474 Arbeitskräfte.

Beteiligungsstruktur

Stadtwerte Schwäbisch Hall GmbH

Stammkapital 60.000.000 €

Energieversorgung

Energie-Rhein-Sieg GmbH

100,00 %

Energieversorgung
Ottobrunn GmbH

100,00 %

Haller
Energiebeteiligungen GmbH

100,00 %

Stadtwerte Olching GmbH

49,00 %

Ahrtal-Werke GmbH

49,00 %

EVM Energieversorgung
Michelfeld GmbH

47,60 %

EMW Energieversorgung
Mainhardt Wüstenrot
GmbH & Co. KG

47,60 %

EMW Energieversorgung Main-
hardt Wüstenrot
Verwaltungs-GmbH

47,60 %

Stadtwerte
Sindelfingen GmbH

29,90 %

Wärmeauskopplungsges.
Restmüllheizkraftwerk
Böblingen GmbH

50,00 %

FTG Fernwärmehtransport-
Gesellschaft mbH

50,00 %

KommunalPartner
Beteiligungsgesellschaft
mbH & Co. KG

16,67 %

Erzeugung

Energiezentrum
Hohenlohe-Franken GmbH
(i.L.)

100,00 %

Haller Windenergie Beteili-
gungen GmbH

100,00 %

Windpark Rote Steige GmbH
& Co . KG

100,00 %

Windpark Kohlenstraße
GmbH & Co. KG

51,00 %

Windpark Kohlenstraße
Verwaltungs GmbH

100,00 %

Biogasanlage Reber
GmbH & Co. KG

40,00 %

Biogasanlage Reber
Verwaltungsgesellschaft mbH

40,00 %

Windpark Köthen
GmbH & Co. KG

6,13 %

Trianel Onshore
Windkraftwerke
GmbH & Co. KG

5,49 %

Trianel Gaskraftwerk
Hamm GmbH & Co. KG

1,87 %



Handel / Vertrieb / Dienstleistungen

Solar Invest AG

56,93%

Solkraftwerk Borna GmbH

100,00%

Bel Solar S.r.l. (Italien)

100,00%

WS Power Plant Cavarzere S.r.l. (Italien)

100,00%

IPER Italian Padua Energy Roof S.r.l. (Italien)

100,00%

Windpark Tomerdingen-Bermaringen GmbH

100,00%

Windpark Tegelberg-Donzdorf GmbH

100,00%

WEBW Windkraftanlagen Creglingen GmbH & Co. KG

51,00%

Windpark Beppener Bruch V GmbH und Co. KG

30,00%

SHERPA GmbH (Österreich)

100,00%

Somentec Software GmbH

84,00%

Solbad Schwäbisch Hall GmbH

60,00%

Grundstücksgesellschaft Solarfabrik - GSF - GbR

50,00%

RSE Rheinisch-Schwäbische Energie GmbH

50,00%

HKS Systeme GmbH

49,90%

KWA Contracting AG

31,33%

EnergiePartner GmbH

16,67%

Südwestdeutsche Stromhandels GmbH

1,28%

Trianel GmbH

0,26%

Beteiligungen

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall halten Beteiligungen an Gesellschaften im Bereich der Energieerzeugung und -versorgung sowie an Handels-, Vertriebs- und Dienstleistungsunternehmen.

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall sind zum 31.12.2017 an insgesamt 28 Unternehmen beteiligt. Die Beteiligungen können dabei in die Bereiche Energieversorgung, Stromerzeugung sowie unter dem übergreifenden Bereich Handel/Vertrieb/Dienstleistungen eingeordnet werden. Im letztgenannten Bereich sind auch die Beteiligungen an den beiden Softwareunternehmen Somentec Software GmbH und HKS Systeme GmbH enthalten. Die Software XAP der Somentec Software GmbH ist die Basis für die Erweiterung des energiewirtschaftlichen Dienstleistungsangebots SHERPA-X im Bereich der regulierten Sparten des Strom- und Gasnetzbetriebs, sowie Dienstleistungen im Bereich der Wärme- und Wasserabrechnung oder bei der Heizkostenabrechnung.

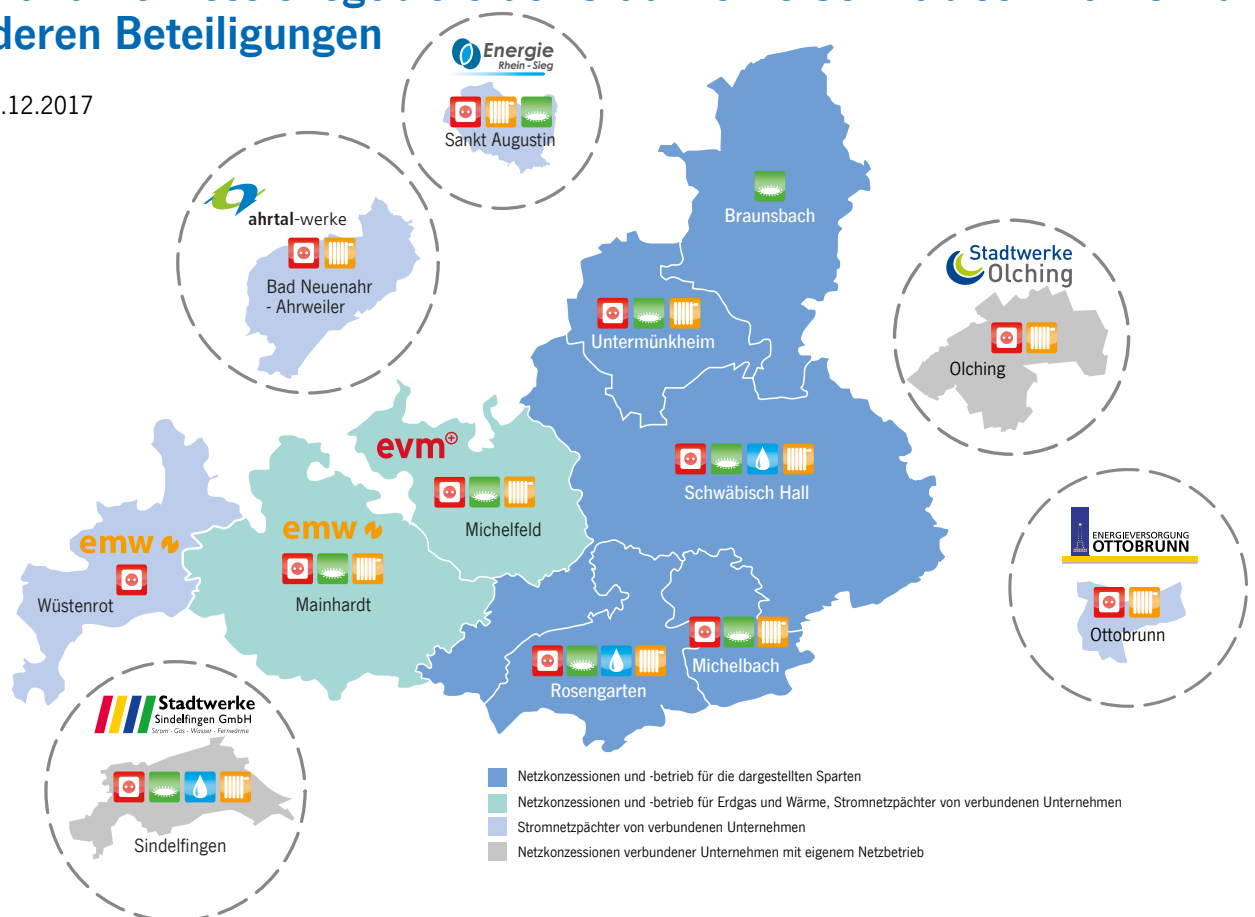
Vor dem Hintergrund der Digitalisierung im Bereich der Bäder sowie der Parkierung laufen bei der HKS die Fäden zur Weiterentwicklung der HallCard zu einem übergreifenden System für stadtnahe Dienstleistungen

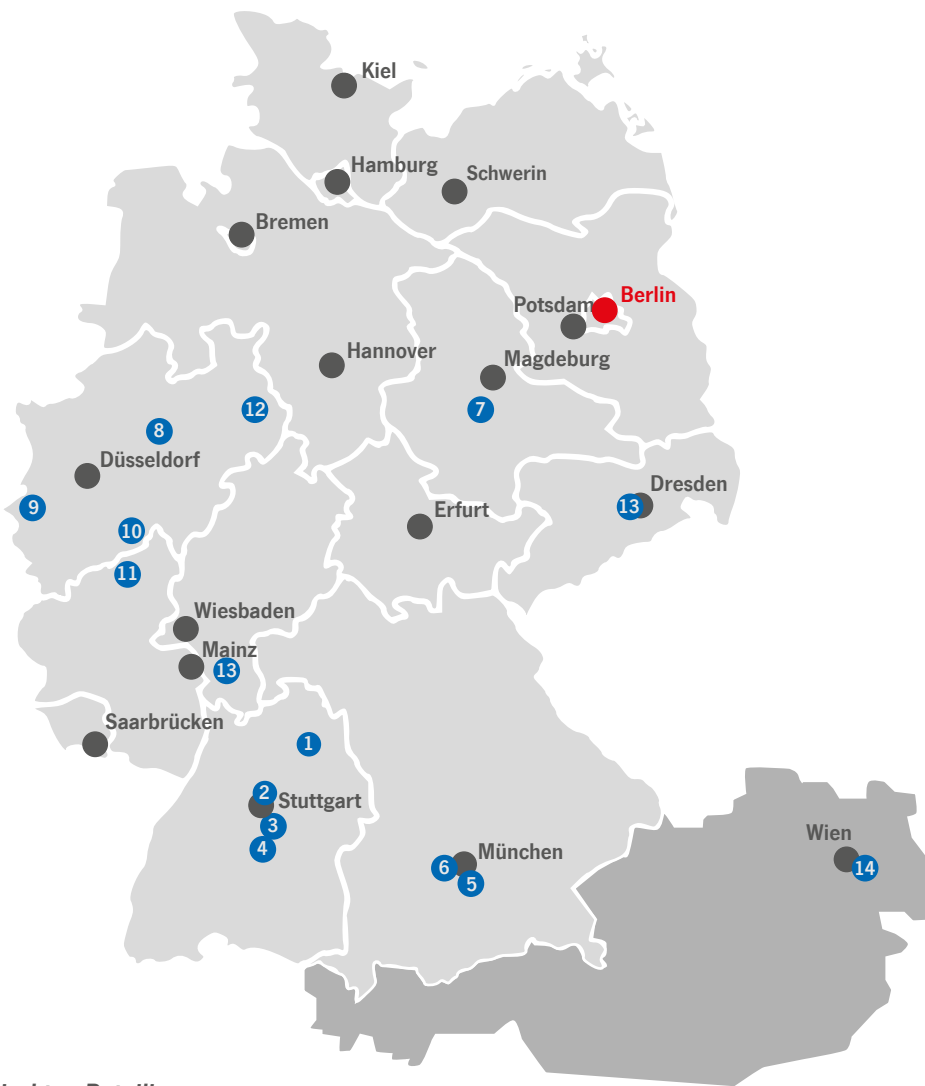
zusammen. Dieses Weiterentwicklungsprojekt wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr gestartet und wird bis Ende 2019 mit einer neuen System- sowie Prozessstruktur das bekannte HallCard System in Schwäbisch Hall ablösen. Die Stadtwerke werden auf Basis dieser Weiterentwicklung ein umfangreicheres Serviceangebot gegenüber den Kunden anbieten können und darüber hinaus auch Integrationsmöglichkeiten von Partnerangeboten schaffen.

Die Beteiligung an der KWA Contracting AG erschließt den Stadtwerken Schwäbisch Hall neben der Beteiligung an realisierten Energiekonzepten im Wohnungsbau auch Zugriff und Kooperationen bei Ingenieursleistungen im Planungsbereich. Durch die Zusammenarbeit an dieser Stelle sind die Stadtwerke in der Lage, im technischen Bereich von der Anlagenplanung über den Bau bis hin zur Anlagenüberwachung eine breite Palette an Dienstleistungen aus einer Hand anzubieten.

Netz- und Konzessionsgebiete der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH und deren Beteiligungen

Stand: 31.12.2017





Grafik: Standorte der direkten Beteiligungen

- | | |
|--|---|
| <p>1 Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
SBE Sustainable BioEnergy Holding GmbH
RSE Rheinisch-Schwäbische Energie GmbH
Solar Invest AG
Solbad Schwäbisch Hall GmbH
EMW Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG
EVM Energieversorgung Michelfeld GmbH
Haller Energiebeteiligungen GmbH
Energiezentrum Hohenlohe-Franken GmbH i. L.
Grundstücksgesellschaft Solarfabrik - GSF - GbR
Biogasanlage Reber GmbH & Co.KG
Windpark Kohlenstraße GmbH & Co. KG
Somentec Software GmbH
Haller Windenergie Beteiligungen GmbH
Windpark Rote Steige GmbH & Co. KG</p> <p>2 KWA Contracting AG</p> <p>3 Stadtwerke Sindelfingen GmbH</p> <p>4 Südwestdeutsche Stromhandels GmbH
EnergiePartner GmbH
KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG</p> | <p>5 Energieversorgung Ottobrunn GmbH</p> <p>6 Stadtwerke Olching GmbH</p> <p>7 Windpark Köthen GmbH & Co. KG</p> <p>8 Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG</p> <p>9 Trianel GmbH
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG</p> <p>10 Energie-Rhein-Sieg GmbH</p> <p>11 Ahrtal-Werke GmbH</p> <p>12 HKS Systeme GmbH</p> <p>13 Somentec Software GmbH (Niederlassungen in Langen und Dresden)</p> <p>14 SHERPA GmbH</p> |
|--|---|

Aus den Unternehmen



SOMENTEC

BILLING YOUR ENERGY

Die Zukunft der Energieversorgung liegt in kommunaler Hand und in dezentralen Strukturen. Voraussetzung einer starken lokalen Wertschöpfung sind unabhängige Stadtwerke.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 konnte die Somentec Software GmbH mit ihrer Abrechnungslösung XAP. erfolgreich am Markt neue Kunden gewinnen. So wurde zum Beispiel zum Jahreswechsel das Einführungsprojekt bei den Stadtwerken Wolfenbüttel erfolgreich abgeschlossen, die mit XAP. den Einstieg in die Heizkostenabrechnung vollzogen haben. Auch die Technische Dienste Heidenau GmbH hat sich für XAP. zur Abrechnung der Wärmelieferungen aus ihrem Wärmenetz entschieden.

In die neue Version 9.3 der Branchenlösung XAP. hat die Somentec besonders viel Arbeit investiert. Pünktlich zum Inkrafttreten der neuen Marktanforderungen zum 1. Oktober 2017 hat der IT-Dienstleister im Update nicht nur alle zum Stichtag geforderten gesetzlichen neuen Anforderungen umgesetzt, sondern auch den Anwendungskomfort an vielen Stellen weiter gesteigert.

Organisatorisch konnte der Vertrieb zum 1. Oktober 2017 mit Herrn Peter Öfele, als Leiter des Neukundenvertriebs erfolgreich erweitert werden. Mit Michael Kaufmann, der fortan den Bestandskundenbereich verantwortet, bildet Öfele im Vertrieb eine Doppelspitze. Ziel der Arbeitsteilung ist eine intensivere Marktbearbeitung und eine engere Kundenbetreuung. Herr Öfele bringt 19 Jahre vertrieblicher Erfahrung aus seiner Tätigkeit bei einem Wettbewerber der Somentec mit.

Das bereits 2016 gestartete Softwareumstellungsprojekt bei den Stadtwerken Schwäbisch Hall haben die Projektverantwortlichen der Somentec in 2017 für weitere Mandanten weiter vorangetrieben, so dass die bisherige Abrechnungslösung der Firma Schleupen im Laufe des Jahres 2019 bei den Stadtwerken durch XAP. in allen Bereichen abgelöst werden kann.

Foto unten:

Ein Teil der Somentec Kollegen vom Standort Langen.





Strom | Gas | Wärme

Die Energieversorgung Ottobrunn GmbH (EVO) ist ein Versorgungsunternehmen, das südlich von München die Konzession für das Stromnetz in der Gemeinde Ottobrunn im Jahr ihrer Gründung (2006) übernommen hat und seitdem den Stromnetzbetrieb leistet.

Die Gesellschaft ist eine 100%ige Tochter der Stadtwerke Schwäbisch Hall. Diese haben das Unternehmen gegründet und zu einem Versorgungsunternehmen in der Gemeinde Ottobrunn mit den Sparten Strom, Erdgas und Fernwärme ausgebaut.

Die Energieversorgung Ottobrunn GmbH konnte im Jahr 2017 erneut einen wichtigen Meilenstein bei der Wärmeversorgung erreichen. Als Ergebnis einer gemeinsamen Ausschreibung des Zweckverbands Staatliche weiterführende Schulen, des Schulverbands Carl-Steinmeier-Mittelschule (Ottobrunn,

Putzbrunn, Neubiberg, Hohenbrunn) und der Gemeinde Ottobrunn werden neben dem Gymnasium Ottobrunn nun auch die Realschule und das Gymnasium Neubiberg, die Grundschule an der Lenbachallee (Schule II) sowie die neue Carl-Steinmeier-Mittelschule in Riemerling, die im Herbst 2018 in Betrieb gehen wird, an das Wärmenetz angeschlossen. Mit der Hoffnung, dass auch Privateigentümer ihre Häuser entlang der Wärmeleitungsstrassen an das Wärmenetz anschließen werden, besteht weiteres Potential für mehr Wärmeabsatz. Noch kommt die Wärme aus Blockheizkraftwerken, die am Gymnasium Ottobrunn und an der Putzbrunner Straße stehen, bis die Wärmeleitung zwischen Kirchstockach und Ottobrunn im Jahr 2019 fertig gebaut sein wird. Dann kommt die Wärme direkt aus der Erde, aus dem Geothermiekraftwerk Kirchstockach. Der Anschluss an die

Schwesteranlage in Dürrnharr ist bis 2022 geplant. Sie haben jeweils eine Leistung von 45 MW.

Im Jahr 2017 liefen mit den Stadtwerken München erste Gespräche zur Übernahme der Energieversorgung Ottobrunn GmbH. Die Energieversorgung Ottobrunn kooperiert bereits im Bereich der Wärmeversorgung mit den Stadtwerken München. Dem Unternehmen gehören die beiden Heizkraftwerke in Kirchstockach und Dürrnhaar, von denen die Energieversorgung Ottobrunn bereits Wärme bezieht. Das Übernahmeangebot der Stadtwerke München wurde am 2. August 2018 von den Stadtwerken Schwäbisch Hall angenommen. Neben Thomas Hoppenz vertritt Stefan Dworschak seit 22. Juni 2018 als weiterer Geschäftsführer die Energieversorgung Ottobrunn.



Wesentlicher Schwerpunkt der Geschäftstätigkeiten der Energieversorgung Michelfeld (evm) war im abgelaufenen Geschäftsjahr die Gewinnung weiterer Vertriebskunden in der Stromversorgung. Die evm hat aktuell nur dieses Geschäftsfeld, da die Wärmeversorgung über Inselnetze in der Gemeinde sowie der Betrieb der hier eingebauten Blockheizkraftwerke und Kessel durch die Stadtwerke Schwäbisch Hall direkt erfolgt. Der Kundestamm konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr auf einen Marktanteil von ca. 30 Prozent in der Gemeinde Michelfeld gesteigert werden. Neue Impulse in der Kundengewinnung soll zukünftig eine engere Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen sowie die verstärkte Vor-Ort Betreuung der Kunden setzen.



Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist auch bei den Stadtwerken Sindelfingen ein wesentliches Thema. Da aufgrund des Regionalplans der Ausbau der Windkraft im Landkreis Böblingen fast nicht möglich ist, haben die Stadtwerke Sindelfingen sehr früh ihren Fokus auf Beteiligungen an verschiedenen Windparks in Deutschland und in der Ostsee gelegt, die im abgelaufenen Geschäftsjahr gute Energieerträge gebracht haben.

Die Fernwärmesparte ist ebenfalls ein wichtiges Geschäftsfeld der Stadtwerke. Hier ist mit weiterem Wachstum zu rechnen, da nicht nur Baugebiete in Sindelfingen erschlossen und erweitert werden, auch in den benachbarten Gemeinden wird der Fernwärmeausbau aktiv

vorangetrieben. So zum Beispiel in der Stadt Holzgerlingen und in der Stadt Leonberg. Die Fernwärme Transportgesellschaft (FTG) mbH, eine Tochter der Stadtwerke Sindelfingen und der Stadtwerke Böblingen entwickelte sich ebenfalls positiv. Im Bereich der Wasserversorgung unterstützen die Stadtwerke Sindelfingen zukünftig die Gemeinde Magstadt.

Seit Jahren verlegen die Stadtwerke Sindelfingen bei vielen Baumaßnahmen konsequent Glasfaserleitungen und sind daher in der Lage, in den Neubaugebieten und in den Sindelfinger Industriegebieten ein hochmodernes, leistungsstarkes Glasfasernetz mit zukunftsfähigen Bandbreiten anbieten.

Die Ahrtal-Werke GmbH ist eine 49%ige Tochter der Stadtwerke Schwäbisch Hall und wurde gemeinsam mit der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler bereits im Jahr 2010 gegründet. Die Ahrtal-Werke haben mit der Gründung auch die Strom- und Erdgaskonzession der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler erhalten und befinden sich aktuell in den Verhandlungen mit dem alten Konzessionär zur Übergabe des Erdgasnetzes. Nachdem das Eigentum am Stromnetz bereits zum 01.01.2015 übergegangen ist, übernehmen die Ahrtal-Werke den Netzbetrieb zum 01.01.2019.

Seit der Unternehmensgründung haben die Ahrtal-Werke die Sparten Strom- und Erdgasvertrieb, sowie die Wärmeversorgung über ein Fernwärmenetz aufgebaut. Das Fernwär-

menetz wird von zwei innerstädtisch gelegenen Kraftwerksstandorten gespeist. In den Kraftwerken werden Blockheizkraftwerke betrieben, eines davon mit Biomethan. Zur Spitzenlastdeckung des Wärmebedarfs stehen entsprechende Erdgaskessel zur Verfügung. Der Ausbau des Wärmenetzes schritt auch 2017 weiter voran, so dass mittlerweile ein Wärmeabsatz von rund 45.000 MWh an Kunden im Wärmenetz von den Ahrtal-Werken geliefert wird.

Ebenfalls 2017 konnte die offene Stelle des zweiten Geschäftsführers der Ahrtal-Werke neu besetzt werden. Seit Januar 2018 hat Dominik Neswadba, der zuvor als Prokurist für den Bereich Vertrieb bei einem Versorgungsunternehmen zuständig war, die Position des Geschäftsführers übernommen.

Foto unten:

Solar Invest AG, Montage der Rotorblätter am Windpark Tegelberg-Donzdorf.

In den vergangenen Jahren konnten sich die Stadtwerke Olching positiv entwickeln. Nicht zuletzt die mehrheitliche Übernahme der Strom- und Gasnetze in der Stadt zum 1. Januar 2018 war ein wichtiger Schritt hin zu mehr kommunaler Verantwortung in der Energieversorgung und dem Ausbau zu einem vollständigen Verbundunternehmen mit allen relevanten Energiesparten. Aufgrund der seinerzeit nach der Gründung durch die zwei Gesellschafter Stadtwerke Schwäbisch Hall und Stadt Olching festgelegten, vertraglichen Regelungen wurde das Unternehmen bisher auch von zwei Geschäftsführern geführt. Herr Falk-Wilhelm Schulz und Herr Thomas Hoppenz bekleideten für Olching und Schwäbisch Hall diese Positionen. Mit Ablauf des Jahres 2017 haben sich die beiden Gesellschafter drauf verständigt, das Unternehmen insoweit umzustrukturieren, dass ab dem 1. Mai 2018 nur noch ein Alleingeschäftsführer die Geschicke des Un-



ternehmens verantwortet. Man erwartet sich dadurch eine schlankere Führungsstruktur, noch kürzere Entscheidungswege und eine größtmögliche Flexibilität des Unternehmens hinsichtlich der zukünftigen Herausforderungen und Bedarf in der örtlichen Energiewirtschaft.

Ab 1. Mai 2018 führt Bernd Romeike Übergangsweise das Unternehmen. Herr Romeike kann langjährige Berufserfahrung und Know-how im Bereich der Energiewirtschaft vorweisen. So war er unter anderem in verschiedenen leitenden Positionen in einem großen deutschen Energiekonzern tätig. Die Stelle des Alleingeschäftsführers soll neu besetzt werden und wurde ausgeschrieben.

Die Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot (emw) versorgt seit neun Jahren die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Wüstenrot und Mainhardt mit Strom. Mit einem Marktanteil von über 40 Prozent in der Gemeinde Mainhardt liegt die emw etwa gleichauf mit dem bisherigen Grundversorger in diesem Konzessionsgebiet. Mit immer wiederkehrenden Kundenrückgewinnungsaktionen mit Angebotspreisen, die weit unter der Kostendeckung liegen, gelang es dem bisherigen Grundversorger regelmäßig vor der jährlichen Feststellung des Grundversorgerstatus die notwendige Kundenzahl zurück zu gewinnen um die Rolle des Grundversorgers zu behalten.

Die emw kontert diese Bemühungen ihrerseits mit Vertriebsaktionen zur Kundengewinnung, die auf die persönliche Präsenz in der Gemeinde aufbauen. Diese findet im Rahmen von Terminen vor Ort oder bei Auftritten lo-

kaler Messen und Events, wie beispielsweise am Mainhardter Markttag oder bei der Gewerbeschau in Wüstenrot, statt. Dem unseriösen Preiskampf schließt sich die emw nicht an.

Die aktuelle Entwicklung der Kundenzahl zeigt, dass dieses Vorgehen Erfolg hat. Trotz einer weiteren Kampagne des bisherigen Grundversorgers Anfang 2018 mit einem Direktvertrieb an der Haustüre konnten die Kundenzahlen gesteigert werden. Die Identifikation mit dem Unternehmen und der Region ist bei den Bürgerinnen und Bürgern der beiden Gemeinden sehr stark ausgeprägt. Ein Baustein für diese Kundenbindung ist sicher das lokal ausgeprägte Sponsoringengagement und die enge Abstimmung der Kommunikationsmaßnahmen mit den Gemeinden.



Die Solar Invest AG wurde 2010 als Bürgerbeteiligungsprojekt von den Stadtwerken Schwäbisch Hall gegründet. Die Unternehmensanteile sind in 50.000 Aktien aufgeteilt, deren Verkauf im Jahr 2011 begann. Derzeit befinden sich rund 43% der Aktien im Streubesitz bei rund 500 Aktionärinnen und Aktionären.

Die Solar Invest AG und ihre Tochtergesellschaften betreiben insgesamt 13 Fotovoltaikanlagen mit einer Gesamtnennleistung von 11,7 MWp in Deutschland. Darüber hinaus zählen drei Frei- und drei Dachflächenfotovoltaikanlagen in Italien mit einer Gesamtnennleistung von 7,0 MWp zum Anlagenportfolio. Im Oktober 2017 musste die Fotovoltaikanlage auf dem Karl-Kurz-Areal in Schwäbisch

Hall aufgrund Arbeiten am Gebäude für einige Monate demontiert werden. Die Solar Invest AG erhält für den Zeitraum der Demontage eine Erstattung des Ertragsausfalls vom Gebäudeeigentümer, so dass hier keine Einbußen entstehen.

Im Bereich Windenergie wurde im Jahr 2017 die 100%-ige Tochtergesellschaft Windpark Tegelberg-Donzdorf GmbH gegründet. Diese errichtet bei Donzdorf, am Nordrand der Schwäbischen Alb, drei Windenergieanlagen des Typs GE 2.75-120 mit einer installierten Leistung von insgesamt 8,34 MW. Zwei der drei Anlagen gingen Ende 2017, die dritte im Jahr 2018 ans Netz.

Die Solar Invest AG schließt das Geschäfts-

jahr 2017 mit einem guten Ergebnis ab. Bei der Entwicklung neuer Projekte prüft der Vorstand der Solar Invest AG die einzelnen Vorhaben sehr genau auf Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit und entscheidet über die Verfolgung oder den Ausschluss eines Projektes. Über den Betriebsführungsvertrag mit den Stadtwerken ist sichergestellt, dass die Projekte und der Geschäftsbetrieb mit Spezialisten abgewickelt werden, die eine langjährige Erfahrung im Bereich der Anlagenplanung, der Bauleitung und der Finanzwirtschaft haben.

Die Geschäftsführer der Stadtwerke Schwäbisch Hall, Gebhard Gentner und Ronald Pfitzer, haben zum 01.08.2018 den bisherigen Vorstand, Johannes van Bergen, abgelöst.

Netze

Strom

Batteriespeicher auf Lithium-Ionen-Technologie in Betrieb genommen. Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgungssicherheit und Sanierungen prägten in der Netzsparte das Geschäftsjahr.

Als eines der ersten Unternehmen in Baden-Württemberg haben die Stadtwerke Schwäbisch Hall einen Batteriespeicher mit Lithium-Ionen-Technologie im abgelaufenen Geschäftsjahr in Betrieb genommen. Der neue Batteriespeicher weist eine Leistung von einem Megawatt bei einer Kapazität von 1,4 Megawattstunden auf. Der Speicher wurde in unmittelbarer Nachbarschaft des stadtwerkeeigenen Heizkraftwerks in der Robert-Bosch-Straße errichtet. Durch diesen Speicher leisten die Stadtwerke einen weiteren Beitrag zur Sicherheit in der Stromversorgung. Der Speicher ist in der Lage, in Sekundenbruchteilen auf Schwankungen des Gleichgewichts zwischen Stromerzeugung und Stromverbrauch zu reagieren. Speicher helfen dabei, insbesondere die fluktuierende Einspeisung aus erneuerbaren Energien in den Stromnetzen zu managen und tragen damit dazu bei, den Ausbau der erneuerbaren Energien weiter voran zu bringen.

Foto unten:

Lieferung und Aufbau des Batteriespeichers

Da die Versorgungssicherheit oberste Priorität besitzt, werden im Netzbetrieb der Stadtwerke Schwäbisch Hall kontinuierlich Sanierungsmaßnahmen und, wo erforderlich, auch Verstärkungen der Netzinfrastruktur durchgeführt. Sanierungsschwerpunkte waren beispielsweise im abgelaufenen Geschäftsjahr die Netzbereiche des Wohngebiets *Im Schönblick* in Mainhardt und im Schweickerweg.

Gas

Auch in das Gasnetz haben die Stadtwerke Schwäbisch Hall im Jahr 2017 investiert. So wurden Gasleitungen in Schwäbisch Hall im Schweickerweg, am Gaildorfer Dreieck, Am Kelkertor, in der Oberen Herrngasse und der Johannerstraße saniert. Mit einer Gasneuerschließung im Wohngebiet *Im Schönblick* in Mainhardt wurde das Gasnetz zudem weiter ausgebaut.

Wasser

In den letzten beiden Jahren haben die Stadtwerke Schwäbisch Hall die Wasserauf-





bereitungsanlage in Rosengarten-Rieden modernisiert und in eine Trinkwasseraufbereitungsanlage umgestaltet. Nun wird das Quellwasser aus Dendelbach nicht mehr wie bisher herkömmlich mit Hilfe von chemischen Zusätzen entkeimt und desinfiziert. Stattdessen wird es allein durch die Ultrafiltrationstechnik mit insgesamt zwölf Filterelementen zu Trinkwasser bester Qualität aufbereitet. Als weitere Maßnahme, um der Region auch in Zukunft eine sichere Versorgung garantieren zu können, wurde der Wasserhochbehälter Streifleswald saniert. Darüber hinaus wurden Wasserleitungen in Schwäbisch Hall unter anderem im Kelkertor, im Schweickerweg und in der Oberen Herrngasse saniert.

Wärme

Schon seit vielen Jahren investieren die Stadtwerke Schwäbisch Hall in den Auf- und Ausbau ihres Nah- und Fernwärmenetzes. Mittlerweile versorgt das Wärmenetz rund 10.000 Einwohner und 90 Prozent der Betriebsstätten im Stadtgebiet. 2017 wurde

es noch weiter ausgebaut. Durch eine neue Wärmeversorgungsleitung von Schwäbisch Hall nach Michelfeld wurden die Michelfelder Baugebiete *Steinäcker* und *Lange Äcker* ans Netz angebunden. Auch das Neubaugebiet *Rosenstraße* in Wüstenrot wurde neu an das bestehende Nahwärmenetz in Wüstenrot angeschlossen. Dies ist der Beginn umfangreicher Ausbauarbeiten in Wüstenrot für die nächsten Jahren, da die Gemeinde das Ziel verfolgt, bis 2020 energieautark zu sein. Im Schweickerweg in Schwäbisch Hall fand ein weiterer Ausbau des Wärmenetzes statt.

Erschließungen

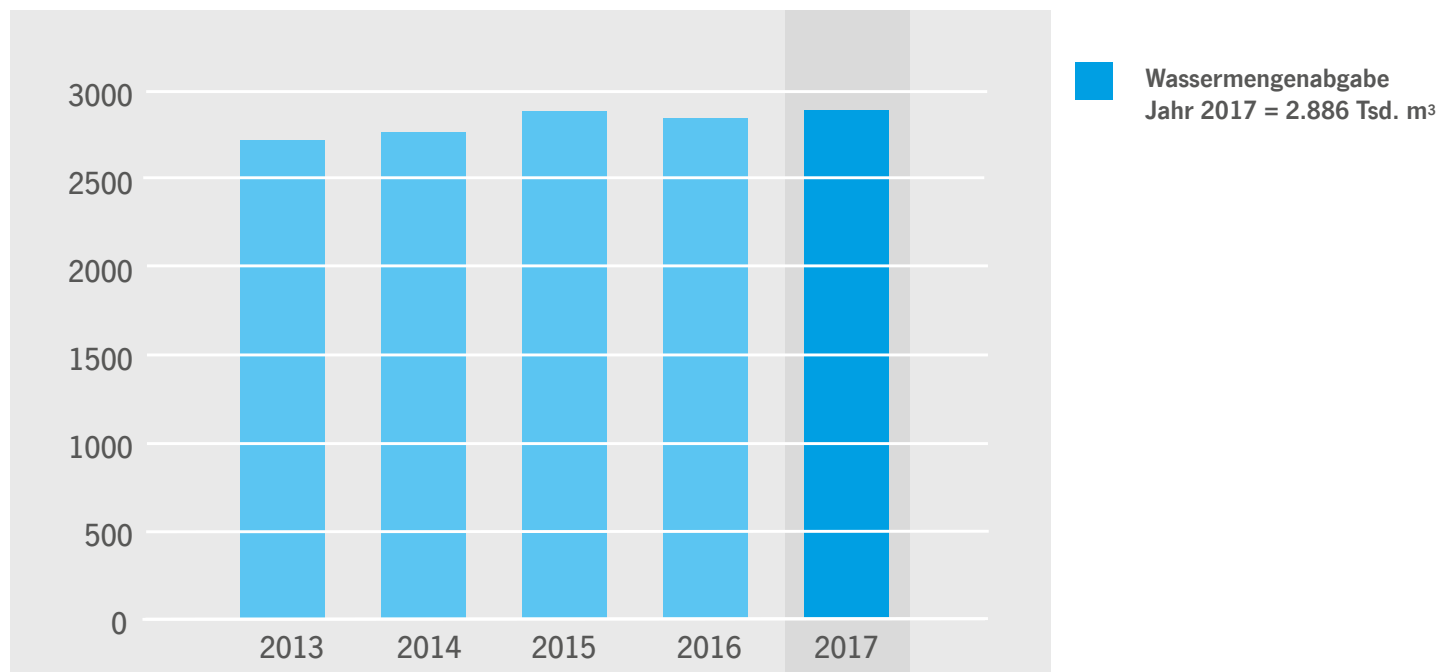
Schwäbisch Hall ist zum Wohnen und Arbeiten für viele attraktiv, weshalb sich der Wachstumstrend der Stadt der letzten Jahre fortsetzt und immer neue Baugebiete entstehen. Eine der größten Erschließungsmaßnahmen war in den letzten Jahren das Baugebiet *Breiteich*, dessen Aufsiedelung auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter voran ging. Mit Abschluss des Jahres 2017

war dieses weitestgehend bebaut. Ein weiteres Erschließungsprojekt im Netzgebiet der Stadtwerke ist das Baugebiet *Sonnenrain*, dessen Erschließungsplanung im abgelaufenen Geschäftsjahr begann. Bis 2021 soll es erschlossen und auch mit zukunftsweisenden Neuerungen ausgestattet sein. So werden die Stromleitungen größer dimensioniert um die Grundlage zu schaffen, dass an jedem Haus Ladestationen für Elektrofahrzeuge betrieben werden können. Neben Strom und Wasser werden die Stadtwerke das Gebiet auch mit Wärme versorgen. Weitere Netzbaumaßnahmen fanden im Zuge des Neubaus des *Weilertunnels* statt.

Smart Meetering

Seit der Verabschiedung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende und des neuen Messstellenbetriebsgesetzes herrscht Rechtssicherheit. Der Rollout intelligenter Messsysteme und moderner Messeinrichtungen kommt. Die Stadtwerke Schwäbisch Hall sind darauf vorbereitet. Gemeinsam mit

Mengenentwicklung Netze Wasser (Tsd. m³)



unserem Kooperationspartner, der Südwestdeutschen Stromhandels GmbH, weiteren Stadtwerken und mehreren Technologielieferanten haben die Stadtwerke über zwei Jahre in Pilotprojekten den Einbau und den Betrieb intelligenter Messsysteme erprobt. Dabei konnten wertvolle praktische Erfahrungen gesammelt werden, die in ein umfassendes Dienstleistungspaket eingeflossen sind. Die Stadtwerke Schwäbisch Hall erfüllen damit alle Anforderungen, die der Gesetzgeber an die Ausübung der Marktrolle Smart Meter Gateway-Administration (SMGWA) stellt. Mit einem erfolgreichen Audit gemäß Technischer Richtlinie (TR) 03109-6 des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) haben die Stadtwerke Schwäbisch Hall im November 2017 die zweite hohe Zertifizierungshürde gemeistert. Seit dem 26. Januar 2018 stehen die Stadtwerke Schwäbisch Hall nun auch auf der offiziellen Liste des BSI der für die SMGW-Administration zugelassenen Unternehmen. Das weiterhin notwendige Zertifikat ISO/IEC 27001 über die Einführung eines Informationssicherheits-Management-

systems (ISMS) haben die Stadtwerke Schwäbisch Hall bereits 2016 für ihren Rechenzentrumsbetrieb erhalten.

Um auch organisatorisch für die kommenden Herausforderungen in diesem netznahen Geschäftsfeld gerüstet zu sein, haben die Stadtwerke im abgelaufenen Geschäftsjahr eine neue Gruppe „Messstellenmanagement“ gegründet, die sich im Schwerpunkt auf die energiewirtschaftlichen Prozesse rund um den Zähler kümmert und nicht nur um den physischen Einbau und den physischen Betrieb der eigentlichen Messeinrichtungen. Ziel ist, die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen anderer Unternehmen im Rahmen der Dienstleistungserbringung als SMGWA zentral und mit direkter Kopplung zur Verfügung zu stellen.

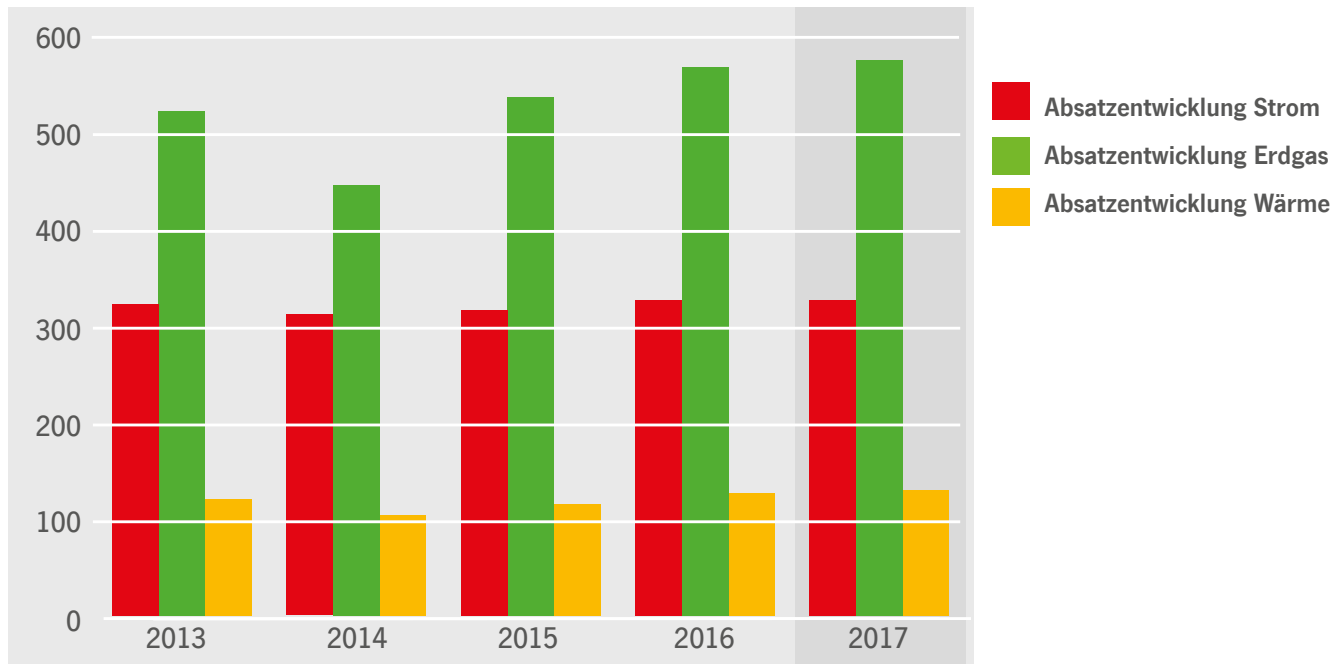
Herausforderungen

Informationsmanagement, Netzplanung, Netzoptimierung, das Engpass- und Lademanagement sowie die weitere Integration fluktuierender Einspeisungen sind die zentralen Themen des Netzbetriebs von morgen. Heute liegt der Fokus in Bezug auf Netzzustände, Fehlerdetektion und Prognose von möglichen Problemstellungen auf der Ebene der Mittelspannung. Mit dem Start eines Softwareeinführungsprojektes für die Lastflussanalyse und -prognose auf der Niederspannungsebene gehen die Stadtwerke Schwäbisch Hall die zukunftsgerichteten Themen insbesondere im Niederspannungsnetz an. Durch das neue System sollen Netzplanungen erleichtert und insbesondere durch eine automatisierte Analyse mögliche Problemstellungen bereits vor dem Neuanschluss weiterer Anlagen, wie z.B. Schnellladestationen, erkannt und vermieden werden.





Absatzentwicklung Netze Strom | Gas | Wärme (in GWh)



Erfolgsrechnung Netze Strom | Gas | Wasser | Fernwärme

Tsd. Euro	2016	2017	Veränderung + besser / - schlechter
Erlöse und Erträge	87.907,40	89.567,9	+ 1.660,5
Materialaufwand	- 68.152,1	- 70.457,1	- 2.305,0
Personalaufwand	- 2.166,9	- 2.325,1	- 158,2
Abschreibungen	- 3.301,6	- 3.164,3	+ 137,3
Zinsaufwand	- 1.382,7	- 1.285,7	+ 97,0
Sonstige Steuern	- 27,3	- 18,8	+ 8,5
Konzessionsabgabe	- 3.563,9	- 3.600,4	- 36,5
Allg. Abteilungen und sonst. Aufw.	- 5.814,2	- 5.252,0	+ 562,2
Finanz- und Kapitalerträge	-	-	-
Jahresergebnis (vor Ertragsteuern)	3.498,7	3.464,5	-34,2

Foto Seite 22:

Die Innenstadt ist zu großen Teilen mit Wärme versorgt.

Foto unten links:

Auch am Gewerbegebiet West gab es weitere Erschließungen.

Foto unten rechts:

In den Parkhäusern wurden Elektrostationen installiert.



Kraftwerke

Seit 1997 erzeugt das Heizkraftwerk in der Alfred-Leikam-Straße mit Erdgas Strom und speist die gleichzeitig erzeugte Wärme in den Wärmeverbund der Stadtwerke ein. Die Wärme wird überwiegend im benachbarten Gewerbegebiet Solpark sowie im Wohngebiet Grundwiesensiedlung abgenommen. Die Strom- und Wärmeabgabe erfolgt nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung durch zwei Blockheizkraftwerke (BHKW) der Firma Caterpillar. Für Anfang 2018 planen die Stadtwerke Schwäbisch Hall, einen der beiden Motoren durch ein neues Aggregat mit einer elektrischen Leistung von 7,55 Megawatt auszutauschen. Diese Investition wird die Wirkungsgrad um 20 Prozent verbessern. Die beiden bestehenden BHKWs werden mit Biomethan betrieben, der neue Motor wird im Gegensatz dazu mit fossilem Erdgas befeuert. Hintergrund dieser Entscheidung ist die schlechtere wirtschaftliche Perspektive bei neuen, mit Biogas oder Biomethan betriebenen Blockheizkraftwerken, die sich durch eine Änderung im Erneuerbare-Energien-

gesetz (EEG) im Jahr 2014 ergibt. Der verbleibende Motor wird weiterhin mit Biomethan betrieben, wird aber nur eine reduzierte Laufzeit erreichen und vorwiegend zur Spitzenlastdeckung eingesetzt. Es wird erwartet, dass sich die Investition in das neue BHKW nach vier bis fünf Jahren amortisiert hat.

Ebenfalls im Bereich der fossilen Energie findet die Erweiterung der Kraftwerkskapazität des Heizkraftwerks in der Robert-Bosch-Straße statt. Durch die Ansiedlung des neu erschlossenen, interkommunalen Gewerbegebiets nahe des Kraftwerksstandortes hat sich der Wärmeabsatz in diesem Teil des Wärmeverbundnetzes deutlich erhöht, was zur Entscheidung führte, den Schwerpunktstandort Robert-Bosch-Straße zu erweitern, um verbrauchsnahe entsprechende Erzeugungskapazitäten vorhalten zu können. Das Heizkraftwerk Robert-Bosch-Straße wurde bereits in der Planungsphase 2012 so konzipiert und gebaut, dass entsprechende Reserveflächen vorbereitet wurden, die einen nachträglichen

Einbau eines weiteren Blockheizkraftwerks oder auch eines Spitzenlastkessels mit geringem Aufwand ermöglichen. Die Erweiterung des Kraftwerksstandortes wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr geplant und ausgeschrieben, die Umsetzung wird im Jahr 2018 erfolgen.

Weitere Investitionsprojekte im Kraftwerksbereich lagen in den Erweiterungen bestehender Inselnetze und dem Aufbau neuer, räumlich kleinerer Wärmeversorgungssysteme mit Schwerpunkt im Umland von Schwäbisch Hall. Diese Projekte wurden vorwiegend mit erdgasbetriebenen Anlagen realisiert.

Um die dezentralen Blockheizkraftwerke der Stadtwerke wirtschaftlich optimal betreiben zu können, werden auch bestehende Kraftwerksanlagen im Rahmen des Energiemanagements permanent überwacht und optimiert. Der Einsatz eines Softwaresystems zur Einsatzplanung optimiert die Betriebsweise der Anlagen anhand der technischen



Verfügbarkeit, der Wärmeabsatzprognose der nächsten 24 Stunden, der Prognose der Wind- und Sonnenenergie sowie der aktuellen Marktpreise am Strom- und Erdgasmarkt. Mit all diesen Maßnahmen gelingt es, auch im schwierigen wirtschaftlichen Umfeld der dezentralen Erzeugung, die Kraftwerksanlagen wirtschaftlich zu betreiben.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien fand im abgelaufenen Geschäftsjahr ausschließlich im Bereich der Windenergie statt. Hier konnte das Projekt Windpark Rote Steige mit zwei Windenergieanlagen von den Stadtwerken Schwäbisch Hall erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Neuregelungen des EEG werden durch das Ausschreibungsverfahren und die damit verbundene Konkurrenzsituation der Standorte hinsichtlich ihres spezifischen Ertrages dafür sorgen, dass der Zubau speziell im süddeutschen Raum nahezu zum Erliegen kommen wird.

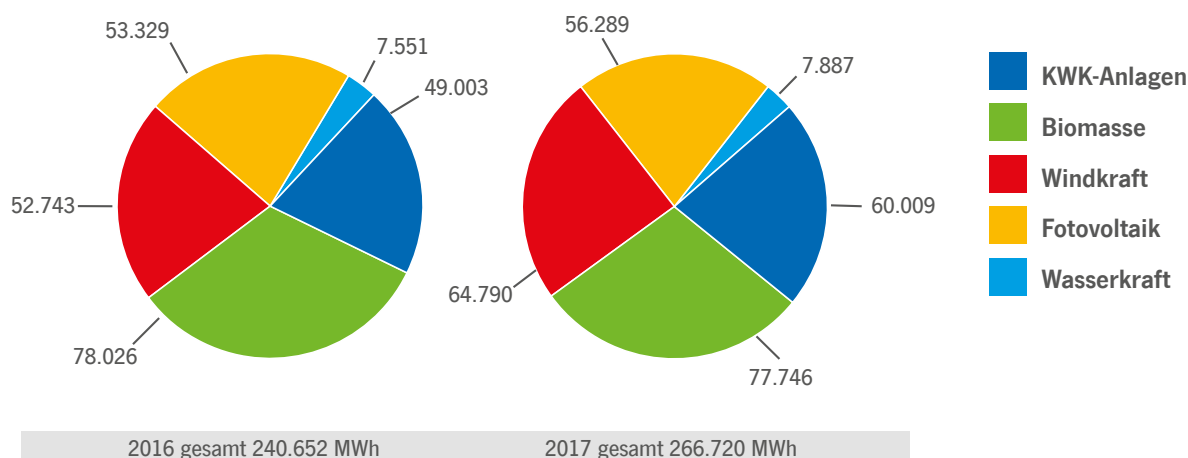
Erfolgsrechnung Kraftwerke

Tsd. Euro	2016	2017	Veränderung + besser / - schlechter
Erlöse und Erträge	28.855,8	29.815,6	+ 959,8
Materialaufwand	- 22.511,9	- 23.087,3	- 575,4
Personalaufwand	- 1.283,3	- 1.384,7	- 101,4
Abschreibungen	- 2.430,0	- 3.320,0	- 890,0
Zinsaufwand	- 1.056,5	- 764,2	+ 292,3
Sonstige Steuern	- 106,2	- 17,9	+ 88,3
Allg. Abteilungen und sonst. Aufw.	- 1.159,5	- 1.262,3	- 102,8
Finanz- und Kapitalerträge	0,9	-	- 0,9
Jahresergebnis (vor Ertragsteuern)	309,3	-20,8	- 330,1

Foto Seite 24:

Blick auf das Kraftwerk in der Alfred-Leikam-Straße. Hier wird 2018 ein neues Aggregat eingebaut.

Stromerzeugung im Netzgebiet der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (MWh)



Dienstleistungen

SHERPA-X Dienstleistungen werden seit Anfang des Jahres 2014 auch auf dem österreichischen Markt angeboten. Im Jahr 2015 wurde die SHERPA GmbH mit Sitz in Wien gegründet.

SHERPA-X

Seit über 15 Jahren bieten die Stadtwerke Schwäbisch Hall mit dem Dienstleistungspaket SHERPA auf dem deutschen Markt erfolgreich energiewirtschaftliche Dienstleistungen an. Anfang 2014 wurde das Angebot auf Österreich ausgeweitet, sodass von Schwäbisch Hall aus nun insgesamt rund 500.000 Kunden für circa 70 Strom- und Gasversorger betreut werden. Vor allem auf dem österreichischen Energiemarkt bestehen noch große Potenziale, weshalb 2015 in Wien die Vertriebsniederlassung SHERPA GmbH gegründet wurde. So können österreichische Energievertriebsgesellschaften vor Ort von den Vorteilen der Dienstleistung SHERPA klassik überzeugt werden. Diese beinhaltet je nach Wunsch unter anderem Unterstützung bei Lieferantenwechselprozessen, Kundenservice, Abrechnung oder Netznutzungsmanagement.

Somentec Software GmbH gelungen, durch die Bündelung ihres Know-hows ein umfassendes Leistungskonzept für Energie- und Wasserversorger, wie etwa andere Stadtwerke, zu entwickeln. Seit Juli 2013 halten die Stadtwerke eine mehrheitliche Beteiligung an der Somentec.

Das breite Leistungsportfolio von SHERPA-X enthält Softwarelösungen ebenso wie vollständige Prozessdienstleistungen, um den immer vielfältigeren Anforderungen zu begegnen. Besonders attraktiv ist dabei, dass die Leistungen und Softwarekomponenten flexibel und individuell kombiniert werden können.

Zum vierten Mal präsentierten sich die Stadtwerke Schwäbisch Hall und Somentec gemeinsam auf der E-world energy & water, der europäischen Leitmesse der Energie- und Wasserwirtschaft. In diesem Jahr war der Messestand sehr offen gestaltet und bot unter dem Motto „Bleiben Sie am roten Ball!“

*Foto unten:
Gemeinsamer Messeauftritt auf der
E-world energy & water 2017
in Essen.*

Mit ihrer gemeinsamen Marke SHERPA-X ist es den Stadtwerken Schwäbisch Hall und der



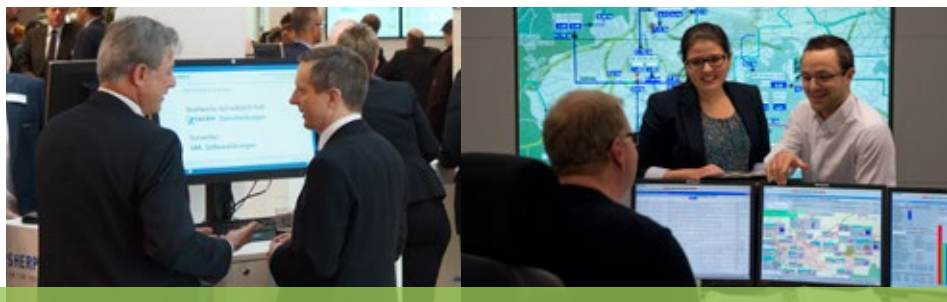
viel Raum, um mit den Besuchern persönlich in Kontakt zu treten. Die „roten Bälle“ symbolisieren zentrale und aktuelle Themen wie Smart Metering, Heizkostenabrechnung und Mieterstrom. Den geschickten Umgang mit Bällen stellte auch ein Fußballkünstler gekonnt dar.

Die Erfahrung und das Know-how im Bereich Abrechnungs- und Kundenserviceprozesse bringen die Stadtwerke Schwäbisch Hall nun auch in den Bundesverband der Energiemarktdienstleister (BEMD) ein, dem sie im August beigetreten sind. Der BEMD stellt eine Interessenvertretung der Energiemarktdienstleister dar und bietet ein Forum für den Informationsaustausch.

ASCARI

Die Verbundleitwarte der Stadtwerke Schwäbisch Hall bietet Kunden 365 Tage im Jahr rund um die Uhr qualitativ hochwertige technische Dienstleistungen. Dabei können die Kunden vom Know-how des Unternehmens im Bereich der Netzleittechnik sowie von der Erfahrung der Ingenieure, Techniker und Netzmeister profitieren. Die Leistungen sind vielfältig: Netzführung, Störungserfassung, Überwachung von Netzen und Anlagen, Führen von Kraftwerken, Reporting oder Engpassmanagement sind nur einige Beispiele für verschiedene Bereiche, in denen die Stadtwerke Schwäbisch Hall ihren Kunden individuelle Betreuung bieten. Unterstützt wird die hohe Qualität durch den Einsatz eines

Leitstellensicherheitsmanagementsystems, dem Durchlaufen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses sowie der sicheren Handhabung von Risiken. Der Qualitätsstandard wird auch vom TÜV-Süd durch die Erteilung des Zertifikats TÜV MS Standards Zertifizierte Netzbetriebsführung bestätigt.



*Foto links:
Vierversprechende Messegespräche auf der E-world energy & water 2017.*

*Foto rechts:
Mitarbeiter der Netzleittechnik*

Erfolgsrechnung Energiehandel, Beteiligungen und Dienstleistungen

Tsd. Euro	2016	2017	Veränderung + besser / - schlechter
Erlöse und Erträge	155.737,8	227.725,0	+ 71.987,2
Materialaufwand	- 128.692,7	- 196.998,1	- 68.305,4
Personalaufwand	- 10.831,2	- 11.330,8	- 499,6
Abschreibungen	- 357,6	- 345,2	+ 12,4
Zinsaufwand	- 1.204,3	- 1.076,4	+ 127,9
Sonstige Steuern	- 5,1	0,0	+ 5,1
Allg. Abteilungen und sonst. Aufw.	- 7.110,6	- 7.841,1	- 730,5
Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 619,2	- 1.545,1	- 925,9
Finanz- und Kapitalerträge	1.525,3	3.538,3	+ 2.013,0
Aufw. aus Verlustübernahme	- 147,1	- 35,2	+ 111,9
Jahresergebnis (vor Ertragsteuern)	8.295,3	12.091,4	+ 3.796,1

Energiehandel und Vertrieb

*Kunden sind zufrieden
mit den Stadtwerken!*

*Diese wollen sich kontinuierlich
verbessern und steigern.*

Kundenbefragung

Vom 12.07. bis 08.08.2017 wurden 403 Kunden der Stadtwerke Schwäbisch Hall von einem unabhängigen Marktforschungsinstitut telefonisch zur Kundenzufriedenheit und -loyalität befragt. Es zeigte sich, dass der langfristige positive Trend bei der Gesamtzufriedenheit fortgesetzt werden konnte und diese sich weiter erhöhte. Hierbei sind besonders die stark gewachsene Zufriedenheit mit dem Internetauftritt und den Gastarifen und -preisen hervorzuheben. Darüber hinaus ziehen deutlich weniger Kunden der Stadtwerke Schwäbisch Hall einen Wechsel des Stromanbieters in Erwägung, als dies im bundesweiten Vergleich mit anderen Stadtwerken der Fall ist.

Um noch besser auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen zu können, werden die Stadtwerke die Kundenbetreuung kontinuierlich weiterentwickeln und Informationsschreiben in Zukunft noch klarer und übersichtlicher gestalten. Zudem sollen die Stärken des Un-

ternehmens und sein Engagement für die Region und die Umwelt noch stärker kommuniziert werden.

Messen und Events

Neben den vertrieblichen Unterstützungsleistungen für die Tochterunternehmen ist der Vertrieb der Stadtwerke auf regionalen Messen und Leistungsschauen vertreten.

Ein jährlich wiederkehrender Auftritt ist Anfang Oktober der mit der Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH beim Haller Herbst mit einem gemeinsamen Stand im Foyer des Rathauses. Auch in 2017 zog dieser Stand zahlreiche Besucher an. Hier erhielten die Interessenten unter anderem Informationen zu den Themen Energieversorgung, Effizienz und E-Mobilität. Zudem waren zwei Basketballer der Crailsheimer Merlins mit einer Autogrammstunde zu Gast. Beim Mini-Basketball konnten die Besucher ihre eigene Treffsicherheit unter Beweis stellen und dabei ganz nach dem Motto „Das Runde

Foto unten:

*Sponsoringaktivitäten müssen noch mehr
kommuniziert werden,
hier Preisübergabe im Rahmen des
Stadtwerke 3-Berge-Cups.*



muss ins Runde“ eine Kugel Eis gewinnen. Das Mini-Basketball wurde von den Jugendspielern der TSG Flyers betreut.

Aktionen

Vom 01.10.2016 bis einschließlich zum 30.04.2017 riefen die Stadtwerke Schwäbisch Hall gemeinsam mit dem Energiezentrum Wolpertshausen, der Stadt Schwäbisch Hall, den Stadtwerken Crailsheim und der Stadt Crailsheim mit der Aktion „Schmeiss deine Alte raus“ dazu auf, alte Heizungspum-

pen gegen neue auszutauschen. Dabei profitierten die Teilnehmer nicht nur von einer direkten Förderung neuer Pumpen durch die Aktionsträger, sondern konnten auch bei einem Gewinnspiel teilnehmen. Die Aktion wurde federführend durch das Energiezentrum Wolpertshausen begleitet.

Durch die breit angelegte Werbung wurden im Aktionszeitraum 399 neue Heizungspumpen bezuschusst.



Foto links:

Werbeflyer von der Pumpentauschaktion.

Erfolgsrechnung Vertrieb Strom | Gas | Wasser | Wärme

Tsd. Euro	2016	2017	Veränderung + besser / - schlechter	
Erlöse und Erträge	81.838,2	83.804,5	+	1.966,3
Materialaufwand	- 79.601,7	- 81.137,0	-	1.535,3
Personalaufwand	- 346,8	- 372,7	-	25,9
Abschreibungen	- 20,7	- 19,0	+	1,7
Zinsaufwand	- 5,0	- 5,0	+	0,0
Sonstige Steuern	22,6	- 228,2	-	250,8
Allg. Abteilungen und sonst. Aufw.	- 810,6	- 988,0	-	177,4
Finanz- und Kapitalerträge	0,5	-	-	0,5
Jahresergebnis (vor Ertragsteuern)	1.076,5	1.054,6	-	21,9

Bäder

*Stadtwerke investieren rund
eine Million im Freizeitbad
und Saunapark*

Jubiläumsfeiern

Seit 75 Jahren erfreut sich das Freibad Schenkensee großer Beliebtheit bei Groß und Klein, die sich an heißen Sommertagen gerne im kühlen Nass erfrischen. Mit einem 50-Meter-Sportbecken, einer Sprunganlage, verschiedenen Rutschen und einem Erlebnisbecken ist für jeden etwas dabei. 1942 öffnete das Bad erstmals seine Tore. Seither wurde die Freizeitanlage stetig erweitert und neue Attraktionen wurden errichtet. Am 15. Juli wurde das Jubiläum gebührend mit vielen Gästen gefeiert. Die Besucher erhielten an diesem Tag freien Eintritt und es war einiges geboten – von einer professionellen Wasserspringervorführung und einer Feuershow bis hin zu einer Open-Air-Party mit Konzert. Trotz des wechselhaften Wetters kamen doch hunderte Gäste zu der Feier.

Das Riedener Freibad hatte bei seiner 80. Jubiläumsfeier am 24. Juni mehr Glück mit dem Wetter. Auch hier gab es freien Eintritt und ein buntes Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie.

Foto unten:

Einweihung des Kletterparcours "Aquacross"

Freibäder

Dass der Sommer 2017 keine längere Hitzeperiode brachte, zeigte sich deutlich bei den Besucherzahlen des Freibades Schenkensee. Diese lagen mit 102.609 Eintritten etwas hinter denen des Vorjahrs. Die meisten Besucher verzeichnete der Monat Mai. Dabei lud dieses Jahr eine neue Terrasse mit modernen Liegestühlen und Aussicht auf den Sprungturm zum Verweilen ein. Das idyllische Freibad im Teilort Rieden der Gemeinde Rosengarten konnte in dieser Freibadsaison 16.814 Gäste verzeichnen.

Freizeitbad

An 362 Tagen im Jahr kann man im Schenkenseebad Urlaub vom Alltag machen und das umfangreiche Angebot an Attraktionen und Events nutzen. Damit sich die mittlerweile knapp 500.000 Besucher im Jahr auch weiterhin wohlfühlen und entspannen können, wurden auch 2017 in einzelnen Bereichen der Freizeiteinrichtung umfangreiche Sanierungs- und Renovierungsarbeiten notwendig.

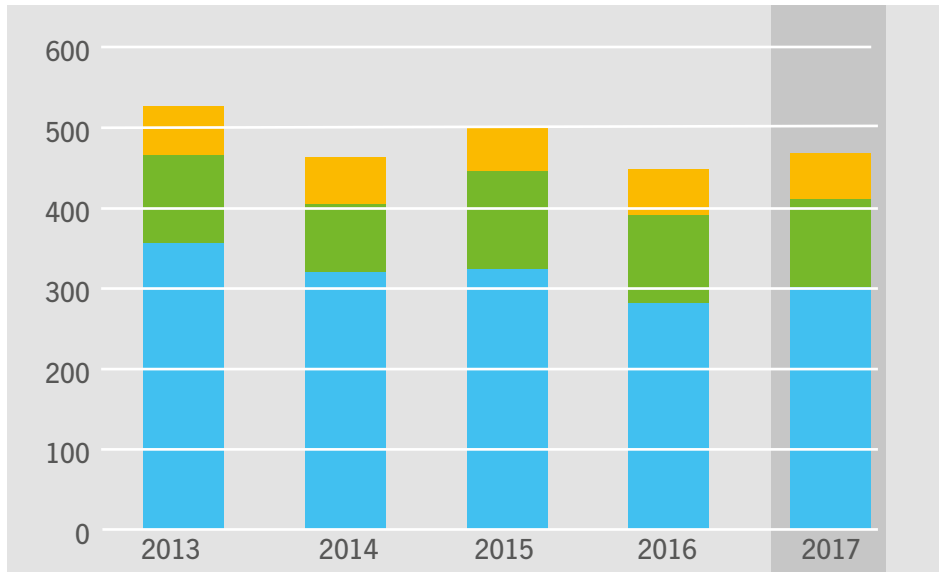




Für zwei Wochen waren daher das Freizeitbad und der Saunapark geschlossen, um notwendige Arbeiten durchzuführen. Nach der Wiedereröffnung erwartete die Badegäste mit dem Kletterparcours „Aquacross“ eine neue Attraktion. Auf dieser Hindernisbahn

können vor allem junge Besucher ihre Geschicklichkeit testen. Eine weitere Neuerung gibt es seit dem 1. Januar 2018. Ein neuer Pächter verwöhnt die Gäste der Saunalandschaft mit Wellness-Massagen.

Besucherzahl Schenkenseebad (Tsd. Besucher)



■ Sauna
■ Freibad
■ Freizeitbad

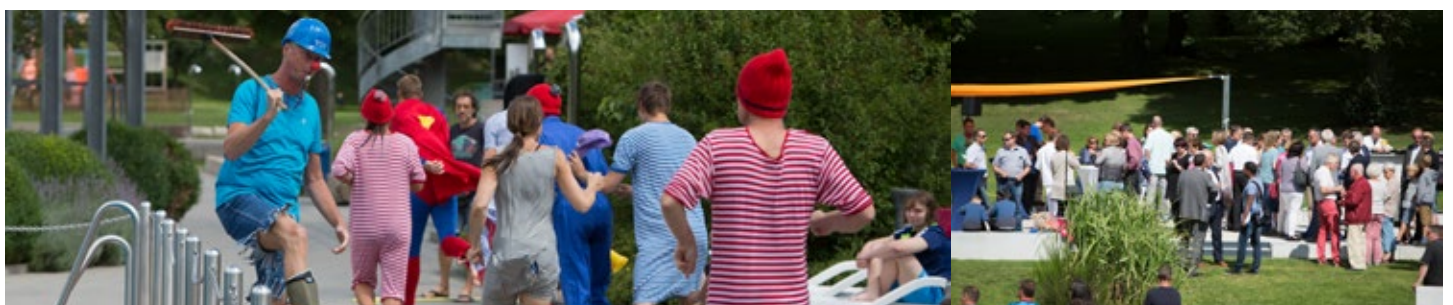
Im Jahr 2017 besuchten rund 460.000 Gäste das Schenkenseebad, davon entfallen 300.831 Eintritte auf das Freizeitbad, 57.465 Eintritte auf den Saunapark und 102.609 Besucher wurden im Freibad gezählt.

Erfolgsrechnung Bäder

Tsd. Euro	2016	2017	Veränderung + besser / - schlechter	
Erlöse und Erträge	4.761,5	4.909,1	+	147,6
Materialaufwand	- 3.585,4	- 2.940,3	+	645,1
Personalaufwand	- 2.298,2	- 2.467,5	-	169,3
Abschreibungen	- 1.046,4	- 1.055,4	-	9,0
Zinsaufwand	- 379,1	- 349,7	+	29,4
Sonstige Steuern	- 130,7	- 62,9	+	67,8
Allg. Abteilungen und sonst. Aufw.	- 643,8	- 689,7	-	45,9
Jahresergebnis (vor Ertragsteuern)	- 3.322,1	- 2.656,4	+	665,7

Fotos unten:

Jubiläumsfeier des Freibad Schenkensee mit einer Wasserspringervorführung und einer Open-Air-Party.



Parkierung

Die HallCard ist in der Region sehr beliebt.

Über 18.000 aktiv genutzte Karten sind derzeit im Umlauf.

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall sind Betreiber verschiedener Parkhäuser und Parkplätze in zentraler Innenstadtlage in Schwäbisch Hall.

Dabei stehen angepasst an die unterschiedlichen Bedürfnisse von Bürgern und Besuchern der Stadt verschiedene Ticketvarianten zur Verfügung. Neben den üblichen Kurzzeitparker-Karten oder Tagestickets gibt es auch Angebote für Job- oder Dauerparker. Eine beliebte Alternative für regelmäßige Nutzer ist die personalisierte HallCard. Diese ermöglicht eine minutengenaue und bargeldlose Abrechnung sowie kostenfreies Parken an Sonn- und Feiertagen und in der Nacht. Zudem erstatten 40 in der Innenstadt liegende Geschäfte, Lokale und Ärzte ihren Kunden, die die HallCard vorzeigen, Parkgebühren.

Seit 2017 erhalten alle Neukunden der HallCard zudem einen UHF-Aufkleber. Diese Technik sorgt dafür, dass sich die Schranken beim Heranfahen automatisch öffnen.

Bereits bestehenden Kunden der HallCard und Dauerparkern stehen die UHF-Aufkleber ebenfalls zur Verfügung.

Parkplatz Schenkensee

Da an gut besuchten Tagen die Parkplätze um das Schenkenseebad schon einmal knapp werden können, bauen die Stadtwerke 193 zusätzliche Parkplätze an der Ellwanger Straße. Diese sind in 2018 fertiggestellt worden und sind derzeit kostenfrei nutzbar. Neben den Kunden des Schenkenseebads können auch Besucher des naheliegenden Sportgeländes hier parken.

Als weitere Maßnahme, um für die Badegäste ausreichend Parkmöglichkeiten sicherzustellen, wurde der Parkplatz, der direkt an das Freibad angrenzt, ab dem 1. Juni mit Schranken versehen und für externe Nutzer kostenpflichtig. Eine neue elektronische Infotafel zeigt an, wie viele der kostenpflichtigen Parkplätze frei sind. Besuchern des Schenkenseebads und der benachbarten Einrichtungen werden die Parkgebühren jedoch erstattet.

Foto unten:
Parkplatz Schenkensee

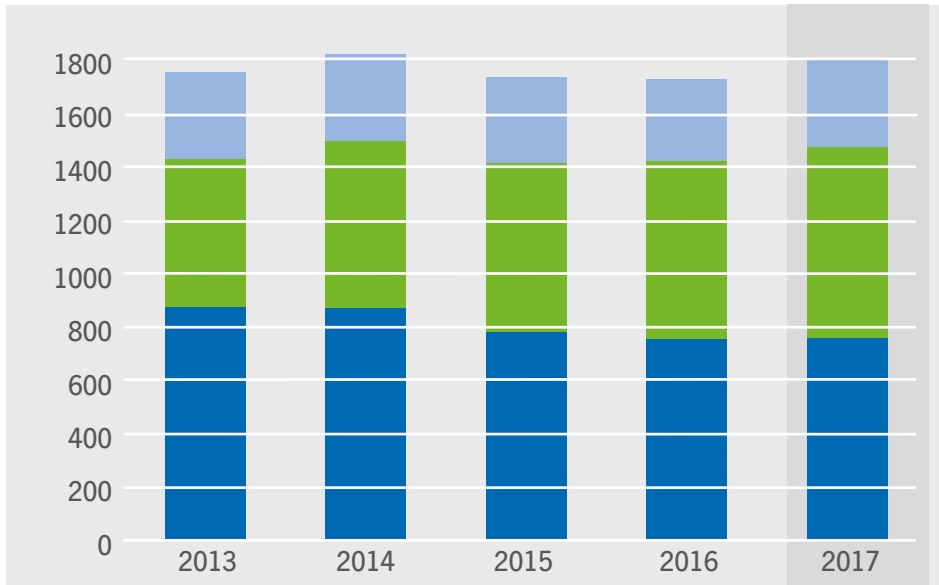


Parkgebühren

Um den großen Investitionen des Vorjahres in das neue Parkhaus Weilerwiese sowie den hohen Betriebskosten der Parkhäuser zu begegnen, wurden zum 1. März die Parkgebüh-

ren in der Innenstadt angepasst. Statt wie bisher 1,20 Euro kostet das Parken im Parkhaus jetzt 1,50 Euro pro Stunde. Zudem wurde der kostenpflichtige Zeitraum von vorher 8 bis 18 Uhr auf 6 bis 20 Uhr ausgeweitet.

Einfahrtzahlen Parkierung (Tsd. Einfahrten)



ohne Parkscheinautomaten

- Dauerparker
- HallCard-Nutzer
- Kurzzeitparker

Erfolgsrechnung Parkierung

Tsd. Euro	2016	2017	Veränderung
			+ besser / - schlechter
Erlöse und Erträge	3.242,8	4.460,8	+ 1.218,0
Materialaufwand	- 1.642,0	- 1.662,8	- 20,8
Personalaufwand	- 442,8	- 440,9	+ 1,9
Abschreibungen	- 1.901,1	- 2.222,9	- 321,8
Zinsaufwand	- 834,0	- 803,0	+ 31,0
Sonstige Steuern	- 99,2	- 79,1	+ 20,1
Allg. Abteilungen und sonst. Aufw.	- 450,1	- 988,1	- 538,0
Jahresergebnis (vor Ertragsteuern)	- 2.126,4	- 1.736,0	+ 390,4

Foto unten links:
Parkhaus Weilerwiese

Foto unten rechts:
Einfahrt des Parkplatzes "Haalplatz"



Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017

Bilanz der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Aktiva	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2016
	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		2.167.234,21		2.134.677,60
II. Sachanlagen		145.057.824,75		149.867.819,92
III. Finanzanlagen		63.191.888,10		60.648.099,15
Anlagevermögen		<u>210.416.947,06</u>		<u>212.650.596,67</u>
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.337.893,29		1.488.274,85	
2. Unentgeltlich erhaltene Schadstoffemissionsrechte	602.055,37		623.056,34	
3. Unfertige Leistungen	1.466.405,27		2.063.767,03	
4. Waren	<u>254.660,69</u>		<u>256.756,90</u>	
		3.661.014,62		4.431.855,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.235.873,82		28.398.091,84	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.541.007,34		3.639.502,48	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.993.427,15		1.177.789,99	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	300.804,10		318.495,68	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>10.066.029,45</u>		<u>4.289.568,24</u>	
		40.137.141,86		37.823.448,23
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>14.540.318,38</u>		<u>19.351.781,86</u>
Umlaufvermögen		<u>58.338.474,86</u>		<u>61.607.085,21</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
1. Disagio	5.665,17		13.273,19	
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	<u>991.397,25</u>		<u>735.650,74</u>	
Rechnungsabgrenzungsposten		997.062,42		748.923,93
Bilanzsumme		269.752.484,34		275.006.605,81



Passiva	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2016
	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		60.000.000,00		60.000.000,00
II. Kapitalrücklage		15.207.559,10		14.007.559,10
III. Andere Gewinnrücklagen		10.847.387,41		10.847.387,41
IV. Bilanzgewinn		888.065,86		888.065,86
Eigenkapital		<u>86.943.012,37</u>		<u>85.743.012,37</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		244.804,52		278.334,50
C. Sonderposten für unentgeltlich erhaltene Schadstoffemissionsrechte		190.659,32		263.728,64
D. Empfangene Ertragszuschüsse		827.658,00		1.207.698,00
E. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.009.704,00		2.785.070,00	
2. Sonstige Rückstellungen	6.413.341,45		5.500.648,49	
Rückstellungen		<u>9.423.045,45</u>		<u>8.285.718,49</u>
F. Verbindlichkeiten				
1. Anleihen	27.000,00		3.829.000,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	121.568.340,75		124.979.265,12	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.089.325,59		10.145.975,77	
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.757.563,27		6.891.596,38	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.463.377,64		20.685.890,39	
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	9.815.758,23		1.825.631,55	
8. Sonstige Verbindlichkeiten	12.308.714,20		10.768.729,60	
Verbindlichkeiten		<u>172.030.079,68</u>		<u>179.126.088,81</u>
G. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		93.225,00		102.025,00
Bilanzsumme		269.752.484,34		275.006.605,81



Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

	2017 Euro	2017 Euro	2016 Euro	2016 Euro
1. Umsatzerlöse *)	332.256.706,04		261.337.444,68	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-597.361,76		-1.780.025,36	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	480.346,03		490.335,19	
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.838.911,79		2.421.140,10	
5. Betriebsleistung		335.978.602,10		262.468.894,61
6. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	256.440.737,07		188.284.479,12	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.808.497,09		14.633.649,06	
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	20.032.135,74		19.153.714,02	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.680.823,32		5.429.899,89	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.790.517,70	308.752.710,92	11.454.569,29	238.956.311,38
9. Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		27.225.891,18		23.512.583,23
10. Abschreibungen		12.110.245,12		11.215.465,69
11. Betriebsergebnis (EBIT)		15.115.646,06		12.297.117,54
12. Erträge aus Beteiligungen	3.251.225,31		1.325.430,69	
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	251.290,51		295.861,25	
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52.819,71		54.630,16	
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.545.134,45		619.238,44	
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	35.238,26		147.095,82	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.393.141,21	-2.418.178,39	4.957.634,14	-4.048.046,30
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)		12.697.467,67		8.249.071,24
19. Steuern *)		3.483.258,95		2.987.024,34
20. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		9.214.208,72		1.762.046,90
21. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)		0,00		3.500.000,00
22. Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)		888.065,86		888.065,86
23. Entnahmen in die Gewinnrücklagen		0,00		3.500.000,00
Bilanzgewinn / Bilanzverlust (+/-)		888.065,86		888.065,86

*) ohne Strom- und Energiesteuer 5.468 Tsd. Euro (Vorjahr: 5.751 Tsd. Euro)



Impressum

Redaktion/Satz und Layout

Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Druck

Saxoprint GmbH

Fotos

Dirk Baumbach

Harald Reich, Reich & Partner

Klaus Schilling

Lichtblick Fotostudio

Marc Weigert

Ufuk Arslan

Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH



stadtwerke
Schwäbisch Hall GmbH



Energie da,
wo man sie braucht!

An der Limpurgbrücke 1 | 74523 Schwäbisch Hall

Tel.: 0791 401-0

Fax: 0791 401-401

info@stadtwerke-hall.de

www.stadtwerke-hall.de



stadtwerke
Schwäbisch Hall GmbH